Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Begingspreis: Diech Tengerinnen Ausgabe A Mindgabe B und Bertreiungen (ohne Buffelle Wiesbob, Reinefte Rocke, mit "Rochdrunnengeister memoel 0.60 vierteil, 1.30 monati. 0.60 vierteil, 2.40 Die Wiesb, Remeßen Rache, ericheinen töglich mittags mit Ansandhus d. Conn u. Feierrage.

Berlag, Sauptgefchaftenelle u. Rebattion: Rifalastrope 11. Fernfprecher: Berlag Rr. 819,

Seber Monnent der Wiesbadener Neuesten Rachrichten (Amsgade A) ist mit 500 Mart gegen Tol durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Kachrichten, der auch die hamorifisige Mochen dellage "Rochdenmengelier" (Mungade B) bezieht, insgesamt mit 1800 Mart auf den Todes- und Sanz Invaliditäteligk infolge Unfall dei der Minnberger Lebensversich, Sant versichert. Bei verheimittet Abonnenten der "Aschbrumpngeisber" gilt dies unter den gleichen Sehingungen auch für die Gheiran



Museigenpreise: Die einspaltige Stabiles. Biebaben Berticiend Andland Belle gber berm Raum. - BRt. 0.20 SRt. 6.20 SRt. 6.30 S

Rebottion Nr. 133, Gefchöftsftelle Nr. 199, Stiffalen Maurithusftr. 12 a. Siemarstring 29 Rr. 809.

Benn Mann und Prau verunglicken, kommen je 1000 Mark, insgesjami alle 2000 Segri par Husgobbing. Jeber Unfall ik bismen einer Moche der Kürnberger Zebensverscherungen Sant angustegen, der Versierte bat Ach innerhald 24 Standen nach dem Unfall in ärziliche Kehandiung zu begeden. Ladesjente bat Ach innerhald 25 Standen nach dem Eineite par Andersche und gebrucht millen lokart, societens aber innerhald 25 Standen nach dem Eineite par Anmelbung gederacht millen lokart, societense aber innerhald 25 Standen nach dem Eineite par Anmelbung gederacht mellen bie Kenficherungsbedingungen Auflichtig.

30. Jahrgang.

Rummer 137

Mittwoch, 16. Juni 1915.

Große Erfolge auf allen Kriegsschauplätzen.

Iweite Niederlage der Franzosen im Nordosten Frankreichs. — Im Nordwesten Rußlands und in Galizien mehrere russische Niederlagen. — Der Lustangriff auf Karlsruhe kostete 33 Opfer.

Was fedt dabinter?

Herr Bilfon erflärt fich in seiner jüngten Rote bereit, die Bermittelung bei England zu übernehmen, bamtt ber jestgen Seekriegsführung die Schärse genommen werde. So erfreulich diese svontane Erklärung an sich sein mag, denn der Präsident ift von deutscher Seite nicht darum ersucht worden, so sehr est unseren Winschen enksprechen mag, vermeibbare Harten auszuschalten, so erweist es sich doch als notwendig, das Anerdieten unter eine schärfere Lupe zu nehmen.

Benn Berr Bilfon in Bondon babin wirft, bag bie Berfuche ber Aushungerung Deutichlands eingeftellt, bem Sandel ber Reutralen mit den Rriegführenden in Freigut, namentlich in Lebensmitteln und Robftoffen weiterbin feinerlei Schwierigfeiten mehr bereitet werben, fo erweift er dadurch Deutschland feinerlet Entgegentommen. Er erfollt badurd nur bie Bflicht bem eigenen Sanbei Ameritas gegentiber, bas als nentraler Claat ein Recht auf biefen Bertebr mit ben Erlegführenben bat. Benn berr Biffon bisber bavon Abftand genommen bat, mit ben ihm gur Berfügung fiebenben Drudmitteln, bie volltommen ansreichend ftart find, England gur Menberung feiner Zaftit gu amingen, fo bat er fich felber wie bem internationalen Recht gegenüber eiwas verläumt. Die Rachholung biefer Berfaumnis als ein Entgegentommen an Deutschland gu bezeichnen und fie gewiffermaßen gum Rompenfationsobieft gu machen, burfte alfo faum angangig fein.

Angefichis ber gangen von herrn Billion bisber befolgten unbeftretibar englandfreunblichen Bolitif fteigt aber die Bermutung auf, daß bas neue Bermittelungsanerbieten bes Brafibenten mobl im Intereffe Englands liegen und pon England nicht ungern geleben werben mag. Erifft bas aber au, dann ift große Borficht auf benticher Geite geboten. Dan tann fich wohl porftellen, daß England au ber Iteberjeugung gefemmen ift, bag ber Mushungerungsplan ausfichtBlos fei, bag ein amerifanticher Drud, ibn ganglich aufsugeben, vielleicht einen willtommenen Anlag ober Bormand bieten fonnte, wenn bei biefer Gelegenheit bas Biel erreicht werden follte, ben immer unangenehmer empfunbenen Ubootfrieg Todguwerben. Denn die Totigfeit unferer Uboote freigert fich fichtlich mit ihrer machienden Bahl, und die Anficht ideint nicht unbegrundet, bag bei Fortfegung Diefes Tempos es gelingen wird, ben britifden Berfebr bis gum Spatherbft fowett gu icabigen, bag bie Teuerungs. verbaltniffe in England unertraglich merben. Es ift auch in England befannt, daß unfere erfinderifden Technifer fortgefest Renerungen icaffen, die bie Birffamfeit unferer Seetaftif erhöhen.

Run liegt es auf ber band, und auch wir möchten bies aus voller Uebergeugung befürworten, baf Deutichland bie gur Bermittelung ausgestredte Sand bes Brafibenten Bilfon nicht gurudweifen barf. Bir muffen aber barauf porbereitet fein, daß fie uns eines Tages ben englifden Bergicht auf bie Aushungerung barbietet, und wir unter bem wenigitens moralifden Drude fteben, bann auf ben Mootfrieg, bas Recht bes Kriegsgebietes und was fonft bamit gufammenhangt, gu versichten. Das gebt natürlich nicht fo ofine weiteres. Denn bie Aftion unferer Uboote verfolgt gleichzeitig ben nicht minder wichtigen Swed, die Bieferung von Rriegsmaterial an unfere Beinde au verhindern. Diefe Altion wurde aber unenblich erichwert, ja unmöglich gemacht werben, wenn burch ein Entgegen. tommen bezüglich ber Berfenfung aller feinblichen Sanbelsfoiffe uns die Beweislaft bes Ariegsmaterial-Transportes gufallen murbe. Denn in ber Ratur bes Ubootfrieges liegt es. bağ bie Rommanbanten ber fleinen gefährbeten Boote fic auf langwierige Untersuchungen ihrer Opfer, namentlich wenn es fich um bie englischen Ogeanriefen banbelt, nicht einlaffen tonnen.

Daraus ergibt fich mit Rotwendigfeif bie Forberung, bag Amerifa uns felber entgegentommen und die Ausfuhr unn Arteasmaterial perbieten, uns auch in amerifanischen

Safen das gleiche Kontrollrecht ber amerifanischen Labungen gugefteben muß, das es ben britischen Agenten eine Tumt.

Die Theie, die beute zur Berhandlung fteht, laufet daber nicht: Ohne Aushungerung fein Ubootskrieg, sondern Einstellung des Ubootskrieges, wenn Lebensmittel- und Robstoffverkehr gesichert, Jusubr von Ariegsmaterial an unsere Feinde aber abgeschnitten ift.

Wenn nicht alle Anzeichen irilgen, würde die erdrichende Wechrheit des amerikantichen Bolkes, felbstwerköndlich mit Ausnahme der Kanonen-, Granakon- etc. Fabrikanten mit solcher Bölung einverstanden sein. Haben doch in den seinen Tagen nicht nur hunderitausende amerikanischer Arbeiter sich dafür ausgesprochen, bat doch herr Bryan selber das Aussuhrverbot auf Kriegsmaterial als die unungängliche Boraussehung der amerikanischen Bermittelung bezeichnet.

Deutsch-englischer Briefwechsel.

Ropenhagen, is. Juni. (P.-Tel. Cir. Bln.)
In London wurde ein Briefwechfel zwischen dem deutsichen Reichstagsabgeordneten Legien und Apleton, dem Leiter der Fachvereine Englands, veröffentlicht. Legien versichert, daß die Deutichen die Ariegsgesangenen nicht schlecht behandeln; er habe selbst die Gesangenen lager besucht und die Berältnisse geprist. Apleton erwiderte, die Engländer behandelten die Ariegsgesangenen, besonders die Offiziere, bester; er verweist auf die vorsiegenden Photographien, die die angebliche grausame Behandlung englischer Berwundeter in Flandern durch die Deutschen bezeugen. Apleton schließt:

Die Rachrichten, die hier eintreffen, erfüllen mich mit Trauer, weil ich nicht hoffen barf, daß es in längerer Zeit gelingen wird, die Rachegedanken aus unferem Bolfe au verdrängen. Bisher erwiderten wir das deutsche "Gott ftrafe England" mit einem rubigen "Gott vergebe den Deutschen!", aber die letten Ereignisse machen es immer schwieriger, sich auf diesen Standpunkt au ftellen.

Dies "Gott vergebe den Deutichen" ift ein echt englischer blasphemischer Migbrauch der Worte: "Gerr vergib ihnen, fie wissen nicht, was fie tun!", die Christus fterbend am Kreuze sprach. Der englische Ausspruch fennzeichnet den grenzenlosen Hochmut, mit dem das Inselvolf auf die Deutichen herabsah. Englands offener Saft ift uns lieber, als seine beuchlerische Freundschaft, denn dann weiß man doch, was man von diesen Krämern zu halten hat, die neben einem Gebet fiets eine Lüge auf der Zunge haben.

Don den Dardanellen.

Lugano, 16. Juni. (Z.-II.-Zel.) Die "Stampa" veröffentlicht fiber bie Rampfe an ben Dardanellen einen bemertenswerten Auffat ihres Berichterfiatters Ferri-Fifant, aus bem bervorgebt, bag bret englifde Unterfeeboote im Marmarameer maren, pon benen swei untergegangen find und nur eins surfidgefebrt ift. Gifant ergablt jebt, wie ichmer es bereits ift, fic ber Rufte gu nabern, be auf 2 Rilometer Entfernung ein furchibares Gener aus volltommen unfichtbaren, aber ficher treffenden Ruftenbatterten beginnt. 3n ber Racht vom 13. jum 14. Mat lag bie Flotte por Gebb. fil-Bahr, von 15 Torpedobooten gefdilist. Aus der Meerenge fommt lauglam ein fleiner Dampfer und fabrt gerabe burd ben Lichtfireifen an bem frangofifden Rriegsichiff "Saure Guiberro" vorfiber, bas ibn rubig paffieren lagt, legt fich gerade por ben "Goliath" und torpebiert ifin. Es loicht bann die Lichter und eutflieht in voller Gabrt. Der "Goliath" fintt mit fair ber gangen Bemannung. Jest tommen noch beutiche Unterfeeboote bingu, um die Schreden und Gefahren biefes Rampies gu erhoben.

Umtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptanartier, 15. Juni, vorm. (Amtl.) Tweite französische Niederlage zwischen Urras und Lieden.

Die Franzosen holten fich gestern eine nene Rieders lage; trot ber am 13. Juni erlittenen schweren Berluste, sesten fie ihren Durchbruchoverinch auf der Front Liduin: Arras mit grober Deftigkeit fort. Die mit ungehenerem Munitionsanswand vorbereiteten und in dichten Bellen vorgetragenen französischen Angrisse brachen abermals in dem Fener unserer braven Truppen unter den schwersten Berlusten für den Freind ausnahmolos zusammen.

Rordwestlich von Monlin fond Tonvent (nordwellich Sviffons) gelang es nus noch nicht, die am 6. Inni verlorenen Grabenftilde zu nehmen.

In ber Champague nordlich von Berthes und Le Desnil lebten die Rampie ftellenweise wieber ant, ohne bag ber Beind einen Borteil au erringen vermochte.

Beschießung einer flandrifchen Kirche mabrend des Gottesdienstes.

Um Conntag murbe die Rirche in Leffinghe, lib. westlich von Oftende, mahrend bes bürgerlichen Gottesbienstes von seindlicher Artiflerie beschoffen. Mehrere belgische Zivilperfonen murben verlent.

Die Opfer des Bombardementsvon Karlsruhe.

Geltern ist die offene Stadt Karlsruhe, die in feinerlei Beziehung zum Kriegsschanplatz fleht und nicht die geringste Beschigung answeist, von einem seindlichen Plugzenggeschwader mit Bomben belegt worden. Soweit bis jetzt besannt ist, sielen 11 tote und 8 verwuns dete Bürger dem Uebersall zum Opfer. Militärischer Schaden konnte natürlich nicht angerichtet werden. Bon einem unserer Kampfslugzenge wurde ein Flugzeng and dem seindlichen Geschwader herausgeholt; die Insaleng wurde bei Schirmen zum Landengen gezwungen. (Die Zahl der Opfer hat sich inzwischen auf 33 erhöht. Schriftl.)

Hene Erfolge des Sindenburgichen Angriffs.

Beilich Schawle fturmten unfere Truppen bas Dorf Danksze und wiesen banach mehrere, von 2 bis a ruffilden Regimentern ausgeführten Gegenangriffe ab: 4 Offiziere, 1660 Mann wurden gefangen genommen.

Unfere nen gewonnenen Stellungen fühlich und öhlich ber Strafe Mariampol: Lowno wurden geftern wiederholt von ftarfen feindlichen Kraften vergeblich

Bir fliegen auf der Front Lipowos Ralmaria vor, drangen in die rufflichen Linien ein und eroberten die vordersten Gräben. Auch am Ortnif gelang es unseren angreisenden Truppen, das Dorf Jadmoroget (flüdbillich Chorzell), die Cherwona Gora und die Brüde billich davon im Sturm zu nehmen; bisher an dieser Stelle 325 gesangene Russen.

Feindliche Anariffe gegen unfere Ginbruchftelle nords fich von Bolimow ichelterten.

Stürmifches Dormartsdringen in Galigien.

Dem in ber Schlacht am 12. und 14. Juni von ber Armee bes Generaloberften v. Madenfen gelchlas genen Gegner ift es nicht gelnngen, in seinen rudwärtigen vorbereiteten Stellungen norbewellich Jaworow Anh in fassen. Der Feind wurde geworfen, wo er fich fiellte. Die Bente mehrt sich.

Durch bie ichorfe Berfolgung find auch bie rufficen Truppen füdlich ber Bahn Przemyslo Lemborg aum Rudang gezwungen.

Truppen bes Generals v. b. Darwig nahmen geftern moscista.

Der rechte Glügel ber Armee bes Generale v. Bin: fingen fturmte die Sohe westlich Jefupol. Ihre Ravallerie erreichte bie Wegend fiiblich Darnampol.

Dberfte Beeresleitung.

Berichtigung.

In ber Melbung über ben bfiliden Rriegojdauplag vom 18. Juni ift ein Drudfehler. Der Ginbruch in die rufs fifde Linie mar nicht füblid Bolimom, wie icon aus bem Tagesbericht vom 12. Inni hervorgeht.

Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 15. Juni. (Bolff-Tel.)

Ruffifder Kriegsichauplag.

Mmilich wird verlautbart:

Durch den Angriff ber verbunbeten Armeen entwidels ten fich nabegu auf ber gangen Front in Galigien beftige Rampie. Die Ernppen ber Urmee bes Erghergogs Jofef Gerbinand brangen nach ber Befignahme von Sieniama am Ofinfer bes Can in norblicher und nord: öhlicher Richtung vor. Schlof und Meierhof Bistoro. wice murben geftern erftfirmt. Bahlreiche Gefaugene,

Unter erbitterten Rampfen bringt bie Armee bes Beneraloberften son Dadenfen beiberfeits Rrafowice und auf Dlesgice vor. Anschliegend greifen Eruppen bes Generals Bobm : Ermolli die Ruffen öfilich und fub: Billid Moscista an, wo nene feindliche Stellungen Die Richtung auf Grobet beden.

Sublid bes oberen Dnjeftr halten fiarte ruffifde Rrafte bie Brudentopie Micolajow, Indaczow und Salics

gegen die vordringenden verbündeten Truppen ber Armee v. Linfingen, magrend flugabmaris bie Eruppen bes Generals von Pflanger : Baltin por Rigniom und Czernelica fieben und bas croberte Salescandi gegen alle ruffifden Angriffe halten.

Teile Diefer Armoe gwangen in Beffarabien Die swifden bem Dniefter und Bruth bort fiehenden ruffifden Rrafte ernent jum Rudjug und brangten fie gegen Chos tim und entlang bes Bruth gurud.

Die Babl ber in ben galigifden Rampfen feit bem 12. Juni eingebrachten Gefangenen erhöhte fich geftern wieder um einige taufenb.

Italienischer Kriegsschauplat.

Renerliche Berfuche ber Italiener, an unfere Stelluns gen bei Tolmein und Plava berangntommen, blieben wieder erfolglos.

Beftern herrichte an ben einzelnen Abichnitten ber Jongoforis Rube.

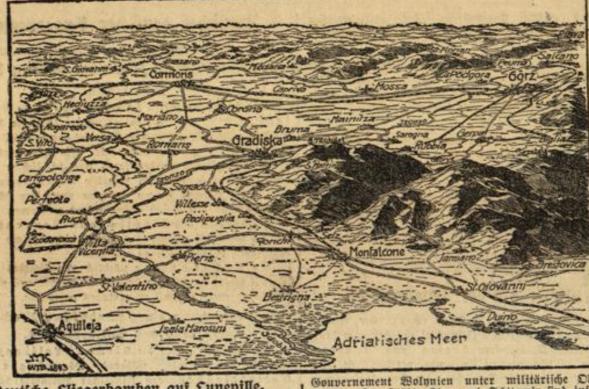
Die burch einen italienifden Barlamentar überbrachte Bitte, wegen ber Beerbigung ber Toten Das Gener einguftellen, wurde ans militarifden Grunben

An ber farntnerifden Grenge erfturmte fieirifder Landfinrm Rleinpal, öftlich beg Plodenpaffes, und wies brei Gegenaugriffe bes Feinbes auf biefen Grenzberg ab.

3m Tiroler Grengbegirt fühlte ber Wegner gegen unfere Stellungen por und unterhielt ein wirfungs: lofee Artilleriefener.

Un einem Grengpuntt gwang ein Gendarmeriepoften ohne eigene Berlufte eine italienifche Rompagnie gum Rudang und nahm 58 Staliener gefangen.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Feldmaricallentnant,



Deutsche Gliegerbomben auf Luneville.

Genf, 16. Juni. (I.-U.-Tel.) Man melbet aus Luneville, daß trot der außerft bef-tigen Beschießung gestern im Zeitraum einer Stunde fünf beutiche Fluggenge die Stadt überfliegen tonnten; fie war-fen gegen 20 Bomben ab, die großen Sachicaben verurfach-ten, aber feine Menichenleben forderten. (Fr. Big.)

Ruffifche Dorwurfe für die Derbundeten.

Petersburg, 16. Juni. (Ricamil. Bolff-Tel.)
"Rufloje Clowe" beichwert fich über die geringe Tätigfeit der weftlichen Berbundeten, und erflart, die ruffijden Truppen batten feinergeit Baris burch ihren Ginfall in Dftpreugen vor bem Shidfal Antwerpens gerettet. Tropbem fei bamals von frangofficer Seite ber Borwurf erhoben worden, daß die Offenfive der noch nicht völlig mobil gemachten ruffifden Truppen nicht genügt habe. Jest aber batten bie Anlierten nichts bagegen getan, bag Deutichland eine große Armee in Galigien gufammengegogen habe. Die Erfolge der Aniterten an ber Weftfront feien gang geringfügig. Auch die Italiener feien über Borpoftengefechte nicht hinausgesommen. Sindenburg versofae jebt harinadig die Biedereroberung Galiziens und sehe alles andere als nebensächlich an. Wenn der "Austi Invalid" Galizien als Rebenfriegsschauplat bezeichnet, so seien diese Aussusprungen nicht ganz verständlich und widersprechen seinen früberen Erffarungen.

Offowieg von den Deutschen wieder beschoffen.

Beiersburg, 16. Juni. (T.alt.. Tel.)

Die Dentiden nahmen bie Beidiegung von Offowieb wieder auf. Die Festung wurde in den letten Tagen ge-wöhnlich von 5 Uhr abends bis Connenuntergang bombar-biert, weil um diese Beit die Beseuchtung die Beichiehung durch ichwere Artillerie erleichtert.

Ueber 300 Kilometer Kampflinie.

R. Q. Rriegspreffequartier, 16. Junt. (B.-Tel. Ctr. Bln.) Die in bem beutigen offigiellen Kommunique nambaft gemachten Stellungen zeigen eine anichliegende Angriffs-front in einer Lange von über 300 Rilometern, wie fie im Laufe diefes Geldauges in demielben Mage noch nicht da-gewesen ift. Der Bormarich der Armee des Erabergogs Lubwig Ferdinand ergangte das durch den Durchbruch der Armee bon Dodenfen und ber Armeen von Linfingen und Bilanger-Baltin entftanbene Griegsbilb.

Militarifche Magnahmen an ber galigifchen Grenze.

Bufareft, 16. Juni. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Rach einem Telegramm aus Beteraburg melbet bie "Rowoje Bremja", bie ruffifche Regierung babe bas

Gouvernement Bolynien unter militarifche Oberaufficht geftellt. Die Stabte Riem und Schitomir find infolgebeffen von allen Juden und Fremden innerhalb von vier Tagen ju verlaffen. Man ichlieft baraus, bag Bolynien als Grenggouvernement gegen Galigien bereits als gefährbet

Mikolajewitichs neuer überraschender Kriegsplan.

Wien, 16. Juni. (T.-II.-Tel.)

Petersburger Berichte geben gu, daß die Berbundeten danf ihrer gablenmäßigen Heberlegenheit und ihrer überlegenen Berfehrsmittel weiter vordringen; fo lange fie jeboch nicht herren bes Dujeftr feien, tonne ihr Borrfiden trot des anhaltenden Rudguges der Ruffen boch nur als halber Erfolg betrachtet werben. Die Deffentlichfeit muffe fich mit bem Gebanten vertraut machen, daß ber ruffliche Generalftab fein Sauptaugenmert vorübergebend von Galigien abwenden werde. Die ruffiiche Deerestettung gebente nach einem neuen überraidenden Kriegsplan gu handeln und den Gegner gu überrumpeln, um die Ueberlegenheit feiner Truppengabl und ihre Birfung gu lahmen. Der Rrieg in Galigien gestalte fich ju einem Gueriffafrieg.

Eine Kundgebung des kroatischen Candtags.

Agram, 18. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der froatische Landtag ist vorgestern eröffnet worden. In der Eröffnungsansprache gedachte der Borsigende in warmen Borten des Monarchen. Die Abgeordneten erhoben sich von den Siben und brachen in stürmische Zivio-ruse aus. Als der Borsihende den Treubruch Ita-liens und die patriotischen Pflickten der Kroaten er-wähnte, erhob sich enthusianischer Beisall. Man ries: "Soch unsere Küstel", "Soch unser Meerl", "Bir werden unsere Scholle zu verteidigen wisen!" Die Galerie siel in den Beisall ein. Im weiteren Berlause der Nede gedachte der Borsihende der glömenden Leifungen der Armes und der Borfibende der glangenden Leiftungen der Armee und der Tapferfeit der froatiiden Truppen, mas neuerliche Rund-gebungen und Begeifterung im Saufe und auf den Galerien erwedte.

Die Regierung bat einen Gesebentwurf über ein Budgetprovisorium und die provisorifche Berlangerung bes finangiellen Husgleichs mit Ungarn eingereicht.

Der 3wang der Dergeltung.

Amfterbam, 16. Juni. (T.-U.-Tel.) Das britifche Ausmartige Amt richtete folgende Rote an

den amerifanijden Botichafter in London: Auf Grund ber Enticheibung ber britifden Res gierung, jene Marinegejangenen ber Unterfeeboote II 8, II 12 und II 14 and ben Marine:Arreftanftalten au

entlaffen und fie ben Militärbehörben an über-geben, die fie genan fo behandeln follen wie übrigen militarifden Befangenen, ift Obre erlaffen worden, die Offiziere nach Infirm, Aledhall, Donnigionhall und Golpport an übersühren und die Mannichaften in Etrewöhurn, Frith, bill und Dorchester zu internieren. Die britische Regierung erwartet in Uebereinstimmung mit dem Uebereinfomen mit der dentschen Regierung, daß diese so fom 89 britische Offiziere, die sich in Militärs Arrest besinden, nach den gewöhnlichen Gestangenen zurücksicht. Die britische Regierung würde erfreut sein, sobald als möglich zu gerichen was welchen Legern die traglichen Stiebere erfahren, nach welchen Lagern Die fraglichen Offigiere geschidt find. Der amerifanische Botschafter in London wird gebeten, diese Rote seinem Berliner Rollegen au übermitteln und diesen au ersuchen, ihm balb Belcheid

Die 39 britifden Offigiere, die bier genannt merden, murben erft in Militararreftanftalten überführt, als bie britifde Regierung unter Bruch bes swifdenftaatlichen Rechts bie beutiden It-Bootmanichaften, welche in englifche Rriegsgefangenicaft geraten maren, für gemeine Berbrecher erflärte und fie ben Marinegefängniffen fiberlieferte. Die beutiche Bergeltungsmagregel bat alfo einen vollen Erfolg gehabt. Daß die englifde Regierung nunmehr - ber Rot gebordend, nicht bem eignen Triebe bie beutiden Marineoffigiere und Mannicaften behandeln muß, wie ein anftanbiger Gegner feinen gefangenen Geind au behandeln bat, ift ein moralifder Gieg ber beutiden Regierung.

Eigenartige Brande in England.

London, 16. Juni. (T.IL. Tel.)

Montag brach im Londoner Safen Gener aus; eima 50 Tonnen Copra wurden gerftort. Das Gener iprang auf einige Leichterfdiffe mit Bolglabung über.

London, 16. Juni. (Z.-IL.-Tel.)

Renter melbet, daß außer in ben Bictoria: Dod's in London, in bem Baumwollfpeicher von Bootle in ber Rafe Liverpools und in ber Unilinfabrif von Dan: defter Brande ansbrachen.

Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 16. Juni. (Bolff-Tel.) Aonstantinopel, 16. Juni. (Bolif-Tel.)
Das Hauptquartter teilt mit: An der Dardanellenfront
herstörte am Morgen des 18. Juni unsere gegenüber von
Art Burnu aufgestellte Artillerie eine Stellung, die der Feind jüngk für seine Bombenwerser errichtet hatte, sowie seine Stellungen für Maschinengewehre. Durch dieses wirksame Fener unserer Artillerie brach hinter den seind-lichen Schübengräben ein Brand aus, der eine halbe Stunde dauerte. In der Racht aum 14. Juni drang eine unserer lichen Schühengräben ein Brand ans, der eine halbe Stunde dauerte. In der Racht aum 14. Juni drang eine unserer kleinen Erkundungspatronillen in die feindlichen Schühengräben von Seddsül-Bahr ein, erbenteie ein Maschinengewehr mit allem Zubehör, sünfzehn Gewehre mit Bajonetten und eine Menge Patronen. Gestern überslog einer unserer Flieger mit Erfolg die Inseln Lemnos und Imsbros und warf Bomben auf ein feindliches Lager auf Lemsos. Unsere Küftenbatterien beschöften gestern die seindlichen Artilleriestellungen bei Seddsül-Bahr sowie Lagerund Transportschiffe des Feindes. Der Feind, der falt täglich dem wirksamen Feuer dieser Batterien ausgesetzt ist, ließ gestern einen seindlichen Flieger über sie aussteigen, ließ gestern einen feindlichen Flieger über sie aufsteigen, der fieben Bomben abwarf, ohne irgend einen Erfolg au erzielen. Bon den anderen Ariegsichauplaten liegen feine neuen Rachrichten por.

Deutsche Tauchboote bei Gibraltar.

Roln, 16. Juni. (T.-U.-Tel.)

Gin Madrider Brief ber "R. S." bejagt, bag in Gibral. tar von der Durchfahrt benticher Tauchboote burch die Meerenge geiprochen wird. Jedenfalls fteht feft, daß 30 Motorfuiter, die im Safen von Gibraltar lagen, mit Dafdinengewehren und je 1 fleinem Beidub ausgeruftet worden find, um gegen Unterfeeboote Bachtbienft gu tun,

Unfall eines frangösischen Kreugers.

Ronftantinopel, 16. Juni. (E.-IL.-Tel.) Gin fleiner frangofifcher Rrenger geriet an ber Gud-fune bes Golfes von Smorna, Rufch Aba genannt, auf Grund. Die turfifchen Batterien eroffneten fofort ein lebhaftes Gener auf bas Echiff, an beffen Bord ein Brand Rach vielen Bemühungen gelang es amei au ilten Torpedobooten, ben Rrenger flott au Silfe geeilten machen und abaufchleppen.

Der Unterjeebootsfrieg.

Amfterdam, 16. Juni. (Gig. Tel. Cir. Blu.) Der banische Schoner "Marie", von Kristiania nach Leith unterwegs, wurde am vergangenen Donnerstag eima vierzig Meilen von der Infel May von einem deut-

ichen Unterseeboot angehalten. Die Befahung erhielt ben Befehl, in die Rettungeboote au geben. Mehrere Deutsche gingen dann an Bord bes Schiffes und fiedten es in Brand.

Rotterbam, 16. Juni. (Cig. Tel. Ctr. Bln.) Bei der Bersenkung des Dampsers "Sope mount" wurden der Kapitän und vier Mann durch drei Tresser auf der Brücke verwundet. Darauf wurde der Besahung von dem Unterseeboot Gelegenheit gegeben, in die Boote du geben. — Dasselbe Unterseeboot näherte sich dem frangfichen Schoner "Diamant", der keine Flagge sührte, und gewährte der Besahung einige Minuten Zeit, das Schiff au verlassen, das darauf aum Sinken gebracht Schiff au verlaffen, bas barauf gum Ginfen gebracht murbe.

Ein geheimnisvoller Schiffsverluft.

Diefer Tage ging unter ber porftehenden Ueberichrift eine an mehrere Beitungen gerichtete Buidrift durch die Breffe, nach der bei Cundy-Joseph ein Linienichiff "Montagne" aufgelaufen und entzweigebrochen fein jollte. Diefe tagne" aufgelaufen und entzweigebrochen fein follte. Diefe Angabe ist, wie uns ein in Biesbaden weilender Seesoffizier mitteilt, an sich richtig, aber es handelt sich un einen Borfall, der bereits Jahre zurückliegt. Die "Montagne" ist 1905 an der genannten Stelle verunglückt. Man hat danach Berluck gemacht, das Schiff wieder flott zu machen, was jedoch nicht gelungen ist. Das Brack ist in späterer Zeit als Berjucksobjett für die englische Marineartiferie vernendet und im Granatseuer zerstört worden. artillerie verwendet und im Granatjeuer gerfiort worden.

Aus der Stadt. •

Dorficht bei Seldpoftfenbungen.

Erob wieberholter Barnung werden immer noch feuergefährliche Gegenftande, wie Streichholzer, Bengin, Mether, mit ber Gelbpoft verichtet. 218 bellagenswerte Folgen diefer verbotwibrigen Berfendung find wieder folgende Brandunfalle anguleben. Um 16. Dai ift die Labung eines bet einer Gelbpoftftation bes oftlichen Kriegsichauplabes in einem Graftwagen eingetroffenen Boftverfanbes aus fic heraus in Brand geraten, mobei 2 Bafete und etwa 40 Badden beidabigt worden find. Zwei weitere Brand. unfälle find füngften Datums. Der eine bat fic am 5. Juni in einem Pofibeimagen bes Buges D129 Coln-Sannover-Berlin, ber anbere am 8. Junt in einem Bofibeimagen bes Buges 279 Brestau-Mustowit sugetragen, Beibe Bagen waren mit Baddenpoft für bas Oftheer belaben. Babrenb in dem Raffe vom 5. Juni ber Brand fo geitig entbedt unb gelöfcht worden ift, daß nur wenig Badden vollig vernichtet worden find, find in bem Galle vom 8. Juni trob tatfraf-tigften Gingreifens bes Boll- und Eifenbahnperfonals 8500 Badchen bem Brand sum Opfer gefallen. Rach bem Befunde ift in affen brei Gallen Gelbitentgundung von Streichbolgern als Urfache ber Branbe anguleben.

Die Borfalle find eine neue ernfte Dabnung, die Berfendung von Streichbolgern und anberer leicht entgunbbarer Gegenstände mit ber Gelopoft unbedingt gu unterlaffen. Gewiß find Fenergenge unentbebrliche Gebrauchsmittel für den Soldaten im Gelbe. Es gibt aber vollig ungefährliche, mit Fenerfiein und Randichnur, bie fich gur Beforberung

mit ber Belbpoft eignen.

Die Bereinigungen jur Cammlung von Liebesgaben für unfere Arieger führen in ihren Aufrufen unter ben für Die Solbaten unentbehrlichen Gegenftanben auch Streichbolger auf. Wenn bieraus gefolgert werben follte, daß unter bie Liebesgaben, bie ber einzelne in Form von Gelbpolipadden burd bie Gelbpolt verididt, aud Streichhölger aufgenommen werden bfirfen, fo mare bas falid. Die von ben Bereinigungen gefammelten Liebesgaben für das Seer merben nicht burch die Gelbvoft vericitet, fonbern mit anberen Mitteln, bie es gefratten, bag unter Anwendung gemiffer Borfichtsmaßregeln auch Streichholzer beforbert

Die Biesbadener Boltsspende. Die Delfer und Delferinnen haben ihre Tätigfeit beendet, die Beichmungslisten find von ihnen abgeliesert. Zweisellos ift es bei der großen Angahl von Besuchen, die die Oelser und Delserinnen haben machen müssen, vorgekommen, daß der eine oder andere nicht besucht und ihnen die Zeichnungsliste nicht vorgelegt worden ist. Alle diesenigen, welche selchsverständlich ohne Absicht übergangen worden sind, werden herzlicht gebeien, sich mündlich oder schriftlich an die Leitung der Boltsspende, Bilbelmstraße 46, zu wenden; sie tun am besten, sofort mitzuteilen, welchen Beitrag sie wöchenslich für die Boltsspende zeichnen. dentlich für bie Bolfsipende geichnen.

Bie fieben gurgeit bie Felbfriichte? Heber biefe Grage gibt uns ein Sandwirt aus bem unteren Maintale interefante Aufichliffe. Bor allem muß voraus bemerft werben, bag bie übertriebonen Befürchtungen über ichwere Gefabr-bung ber Ernte burd Trodenheit vallig unbegrundet find. Die Frucht fieht burchaus gut, und bie Rornerbilbung ift Die Frucht fieht durchaus gut, und die Kornervildung ist nur auf gang magerem steinigem Boden mangelhaft, sonft aber völlig befriedigend. Die Kartosseln baben ebenfelts nur auf trodenem Sandboden als Frühlartosseln gelitten, sonft siehen sie noch sehr gut. Empfindlicher macht sich die Trodenheit dagegen bei den Futterpstanzen bemerkbar. Das Biesengtas Aleser zum Glück wie der erite Kleelchnitt wohl gang vorzügliche Erträge, dagegen seht der zweite Rleelchnitt sehr schlecht au, und die Dickwurz müßten ichon

Unfere Postbezieher

werden gebeten, die Erneuerung ber Bestellung auf die "Wiesbadener Neuesten Hachrichten" für das

III. Dierteljahr 1915

bei den zuständigen Postämtern oder Briefträgern baldgest, zu veranlassen, damit am 1. Juli keine Derzögerung in der Sustellung der Seitung eintritt.

Meueintretende Abonnenten

erhalten die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" auf Wunsch bis Ende

Juni kostenlos

übermittelt. Es empfiehlt fich baher, die Bestellung fogleich aufzugeben. Der Abonnementspreis beträgt für Ausgabe A

60 Pfg. monatlich,

für Rusgabe B mit der illustrierten humaristischen Wochenschieft "Kochbrunnengeister" 80 Pfg., durch die Post bezogen Ausgabe A 70 Pfg., Rusgabe B 90 Pfg. ohne Bestellgeld. Jeder Bezieher der "Wiesbadener Reuelden Radpeichten" ist laut ber bestehenden Derficherungsbedingungen mit 500 MR. (Ausgabe A) byw. 1000 MR. (Ausgabe B)

koftenlos gegen Unfall versichert.

langft gefeit fein. Ein Eroft ift indeffen ber in ben letten Langit gelett lein. Ein Eroft ift indefien der in den legten Tagen fast allenisatben niedergegangene Regen, der rasch viel Berfäumtes nachbolt. (In der Wiesbadener Gegend leider nicht. Schriftl.) Für die mit Frückten übervoll bedecken Obsidäume bat man vielenoris durch fünftliche Bemafferung mit beftem Erfelg geforgt.

Der Dofts und Gemusemartt zeigte am Dienstag ein febr lebhaties Bild. Befonders ftart mar bie Rachfrage nach Erbbeeren, die jedoch im Preise wieder langfam sablt, ein immerbin noch annehmbarer Preis, ebenso in noch Gemätespargel in guter Auswahl zu 50 und 60 Pfg. au haben. Salat koftete 12 bis 18 Psennig der Kopf und wurde dementsprechend nur mäßig gekauft. Man salte erwarten, daß die Preise für Salat niedriger sein müßten bei der großen Menge, die gepslanzt wurde; vielleicht fommt aber der Preisendsgang noch. Ueber die Trodenbeit wird von allen Gemüsehändlern ohne Ausnahme gestlagt. Die leben Gewitterregen waren doch nicht ausgebörgenug, um den ansgedörrten Erdboden völlig zu

tränfen und das macht fich nun sowohl bezüglich der Menge wie der Gute und Ausgebigfeit bei allen Gemüsesorten bemerkbar. Im Preise gestiegen, obwohl nicht vom Regen abhängig, sind auch anhaltend die verichtedenen Kasesorten, die man früher gerne auf dem Marti taufte. Unter 5 Bfg. die keute fein Sanbfäle mehr zu haben und iethe dann sind sie feum talergroß. Aber democh ift die Rachfrage gut und wird alles aufgefaust, weil Käse immer noch billiger als Wiesich ift.

Pleisch ist.

Rriegsfürsorge. Die Kommisson für Kriegsfürsorge ber Mittelkandsvereinigung (Sib Biesbaden) bielt am 14. Juni eine Sidung ab. Aus dem Kessenderigt geht dervor, daß die Kommission den Truppen im Westen und im Often für 170 Wart Ligareiten gesandt bat. Trop Untersätigungen an die Komstrumanden und reiglicher Bewilligung von Bittgesuchen ist der Kassendehand gut zu neunen. Die Kommission war in der Lage, wieder neu eingelausene Bittgesuche reichlich zu bewilligen. Die Fürspressessin die Kommission nur Anwellungen sie Wedurfnisartiste ausdellt. Die Kommission nur Anwellungen sie Bedürfnisartiste ausdellt. Die Kommission nahm Kenudnis von der großen Kotlage vieler biefiger Sansbesiter infolge der Mietansfälle, und bedauert aus tieste, daß es Husnachlasungen beingen wollen. Die Hausdeliter haben sind einer Eingade an das Klinistevium und an den Magistrat gewandt. Die Kommission erwartet im Intersätz des das Sansbesitzermittelstandes eine gesunde Abstise. Sobald der Magistrat Gtellung zu dieser Frage genommen hat, soll eine weitere Bersommlung statrsinden.

Kampflustige Weiber. Am Dienstag Nachmitiag spielte sich am Kaifer Friedrich-Ming vor dem Landeshause eine Kampflaene ab, die, is traurig und beschämend sie war, doch eines gewissen Humors nicht entbehrte. Drei Franen, ansicheinend Gemülehändlerinnen aus der Umgebung, waren auf dem deinweg in Meinungsverschiedenheiten geroten, und da sie offenbar auch etwas über den Durft getrunken batten, is hatten sie bald iedes Geschöft sür eine ankändigt Auseinandersehung verloren. Sie gerieten sich in die Haare und rissen sich salt die Kleider vom Leibe. Ratürlich sand sich bald eine große Zuschamennenge zusammen, die an der Amazonenichlacht ihre helle Freude batte. Als die Kinder, die in der Menge waren, den Kampt mit lauten an der Amazonenichlacht ihre helle Freude hatte. Als die Kinder, die in der Menge waren, den Kampf mit lautem Gesohlte begleiteten, ließ sich eine der Frauen dazu hinreigen, ein Messer an ziehen und die Kinder damit zu bedrohen. Da nabte sedoch die Vergeltung in Gestalt von zwei Hausburichen, die gerade auf dem Rade daherkamen, und die Messerheldin sofort derart vermöbelten, daß sie bald mit ihren beiden Kampsgenossinnen die Lust zu weiterem Streiten verlor und gemeinsam mit ihren so schlennig wie möglich die Kampskätte verließ.

Regelung der Fleischpreise. Die zuständigen Stellen des Reiches sind gegenwärtig mit der Frage beschäftigt, ob und in welcher Beife es angezeigt erscheint, durch geeignete Mannahmen von reichswegen die Höhe der Fleischreise zu regeln. Alerdings werden die vorhandenen Schwierigsteiten, die sich einer allgemeinen Regelung entgenenstellen, pon ben Bundebregierungen nicht verfanns. (D. B .- R.)

St Rartoffeln. Es in befannt, daß wir glidlicher-weife noch veichlich Kartoffeln haben. Es ift aber jest die Zeit, wo fie durch Auskeimen ichwinden und durch Gaul-nis verberben. Zwar werben mit allen verfligbaren Borrichtungen Dauervorrate bergeftellt; aber das genfigt nicht; um nicht tolibare Rabrmittel vergeben gu laffen, muffen um nicht toftbare Rabrmittel vergehen zu lassen, mussen jest viel Kartosseln friich verzehrt werden. Wenn wir zum Abendessen Kartosseln tochen, spasen wir an Brot, also an Getreide; dieses aber in baltbar und wird eine wertvolle Reserve sür den Winter. Kocht viel Kartosseln und ein wenig settes Fleisch mit jungen Gemüsen (3. B. Spinat, Kohlradi, Wirfingsvol. Möbren, Gurfen) zusammen, die dadurch großen Kährwert erlangen, tocht Kartossels mit frischen Seellich, Klippsisch, Salzsisch oder Salzsbering, est Kartosselsselsen mit Frundsbeigung (Gslaumenmus, Rhabarder, Stachesbeeren) oder kalt in Buttermilch, bereitet Kartosselsfalat, saure Kartosseln mit brouner Tunse, mit Sens, Meerettich-, Dill- oder anderen Kräuterfunsen. Man fann Kartosseln zu sehr vielen schwackertunsen.

Das Eiserne Kreuz.

Rriegsroman von Bans Dominif.

16)

(Machbrud verboten.)

Anderthalb Jahre hatte er sie sehen und sprechen durfen, bis die Einkadung uach Betersburg kam. Da gab es denn sechs Monate, die dem Otto von Broddin grau und keer und inhaltskos erschienen. Frene von Tonow genoß an der Newa das Leben der Beltstadt in vollen Zügen; und er sah bier in weltverkorener Seide und lieh fich den Dammer der Biekenseischilbte in die Obren bestehen Donner der Riefengeschütze in die Ohren brohnen und bangte fich nach einer frifchen Mabdenjugend, nach einer flingend bellen Stimme, die immer um ihn war im Bachen und im Traum.

Und bent batte er fie wiebergefeben - iconer und entaudender denn je. Satte fie wiedergesehen, um fich nach wenigen Stunden von ihr an trennen. Beil das Baterland und der Koffer rief und weil er in der Front an der Spihe feines Salbauges reiten burfte.

Bundervoll diefer Gedante, beraufdend diefe Butunft, bavor einem bas Berg in gitternben Schlagen pochte, in beren Erwartung febe Biber brannte.

Und boch! Benn er wenigftens die Gewißbeit batte mitnehmen durfen, daß er der Barones etwas galt. So aber ritten der Zweisel und die Ungewißbeit mit ibm; und die Gehnfucht nach einem bellen flingenden Dabchenlachen wurde fein treuer Beggenoffe bleiben durch Sturmgebraus und Schlachtenwetter.

Berfluchte Sentimentalität! Unwillfürlich stompfte er mit bem Sug auf, daß der Buriche erichrocen ben Kopf hob. Otto von Broddin aber berufigte nur mit furgem ge-

amungenen Auflachen:

"Lag man - bas galt nicht bir!" Und ob er auch bie Sabne aufeinanderframpfte - feine Unruhe und feine innere Berriffenbeit nahm er mit, ale ber Bug gegen 11 Uhr ben fleinen Reuenbroofer Babnhof verließ und gegen Samburg bampite.

Da ftand Dito von Brodbin am Genfter feines Abteils und fiarrie finfter ju den versinfenden Gebanden des Schiehplates jurud. Und ihm war, als habe er eiwas vergessen, was er boch damals vor zwei Jahren mitgebracht — seinen forglofen Optimismus und die frohe Un-befümmertseit seiner Jugend.

Rifolaus Saicha Grawonieff farrte bem führerlos bavonrasenden Auto nach, mabrend ihm ein icarfes Lächeln die Lippen fraffte. Der Wagen verichwand in ber Duntelbeit — Minuten später zeigte ein dumpfes Krachen an, baf ber Rrafimagen gegen irgend ein Sinbernis gerannt, umgelchlagen, gerichmettert fet.

But fo - man wurde die Trummer finden und alfo annehmen, bag er auf feiner Glucht verunglitat fet.

Was aber nun?

Rach Damburg in sein Hotel burfte er unter kelner Bedingung gunud; benn es bestand die Befürchtung, daß er durch irgend einen Zusall auf dem Schiehplab erkannt worden war. Und dann wäre er im Falle des Biedertreffens ein toter Mann; benn mit ben preugifchen Mili-

treffens ein ivter Wann; denn mit den preugtigen Detti-tärbebörden war nicht zu spaßen. Irgendwo aus der Ferne kam das knatternde Geränsch eines heranbrausenden Autod. Auch die Landstraße schien dem ehemasigen Oftrolenka - Ulanen kein geelgneter Aufenthalt mehr. Blisschnell ließ er sich von dem an dieser Etelle ziemlich boben Chausseedamm in den seitslichen Graben hinuntergleiten und sah ein halbdugend Herzichläge banach ein graugestrichenes machtiges Millitaranto an fich vorüberbonnern. Möglich - bas mar nur Bufall; möglich aber and - die Berfolger fagen ihm icon ouf ben

Er lag reglos, bis um ihn wieder alles totenftill war, bann erhob er fich au gebudter haltung, freugte noch einmal bie Chauffee und ichlug einen Feldweg ein, der gur anderen Seite von der Landstraße obging. Wohl einen Kisometer verfolgte er diesen Beg. Dann erinnerte ihn ein fiechender Schmerz im Arm wieder an den Schuft, den er erhalten. Beim burftigen Schein einer Tafdenlaterne unterluchte er Beim durftigen Schein einer Taichenlaterne unterluchte er die Stelle und fiellte mit Genugiuung fest, daß es sich nur um einen gang oberflächlichen Streisschuß handelte — eine Berwundung, die sich awar flötsbar machte, die er aber mit einem ordentlichen Stud hoftveflaster ohne weiteres und genigend versorgen konnte. Diese Entdedung bob das gesunfene Selbsvertrauen des Russen gang wesenklich und ruhig und folgerichtig begann er teht seine nächten Maßenahmen zu übersegen. Die Stunden der Dunkelheit, die er noch por sich batte, mußten ausgenunt werden. noch por fich batte, mußten ausgenunt werben.

Gine hafbe Stunde fpater begann der Beg ftart abaufallen und bann drang an das Ohr des Ruffen das Rauichen der Elbe. Borfichtig ichritt er den Pfad aum Ufer binab, vermied in großem Bogen ein fleines Fischerdorf, deffen Sunde vielleicht anichlagen konnten und ftand wieder eine Biertelftunde foater am Ufer, wo afferlet Gifder-boote halb auf ben Strand gegogen lagen.

Bei bicfem Anblid begannen die Ibeen bes Ritt-meifters feste Form angunehmen. Ein folches Boot, bas tonnte und mußte tim das Mittel werden, um gunachft tonnte und muste ibm das Mittel werden, um gunadht einmal aus der Eldmundung herauszufommen. Alles weitere muste fich später finden. Der Gedanke war leicht gefaßt, die Auskührung freilich wesentlich ichwerer. Nikolaus Sascha Grawoniest war ein tröstiger Wann und in jedem Sport wohl bewandert. Troudem bätte er die Aufgabe, eines der Kiicherboyte ins Basier zu bringen, allein mahl niewals hamilitagen können menn nicht ein besonders mobl niemals bewöltigen tonnen, wenn nicht ein befonbers fleines und leichtes Boot da gewesen wäre, wesches an allem Uebersluß noch auf Rundhölzern lag. Der Ritimeister versant bis en die Anie im Stranbsand, mährend er sich mit verzweiselter Araft gegen das Ded dieses Bootes kemmte. In Strömen lief ihm der Schweiß über die Stirn, während

er das Boot Schritt um Schritt vorwärts rollte und fiemmte. Seine Aleidung ging babet in Begen und bie baut an ben banben murbe ibm mehrfach gefcunben. Aber bann nach einer qualvollen Biertelftunde lag es gur Baifte im Baffer und nun ging es mit Leichtigfeit weiter. Roch ein fester Stof und bann ichwaum bas Boot frei im Baffer. Der Rittmeifter aber mußte bis an die Suften ins Baffer nachtaufen und ben Borbrand fraftig aubalten, fonft mare tom ber mitfiam eroberte Refin entglitten.

Ss war die Zeit der einsehenden Edde und dam fam ein fraftiger Sadoft. Go trieb ber Strom mit gewaltiger Kraft flugabwärts aur Mündung und der Ruffe batte teine Moglichteit, das Boot noch einmal aus Band gu sieben. Es blieb ibm nur übrig, fich über Bord bineingulchwingen.

Erft jest nabm er fich bie Beit, beim Scheine ber Tafchenlanme den Inhaft bes Bootes gu muftern und gu feiner unandfprechlichen Freude entbedte er nicht nur gwei Riemen, fondern auch einen Daft und ein maßiges Segel. Mis er mit biefer Mufterung au Ende mar und wieder um fich blidte, mar bas Ufer icon weit emfernt. Immer mehr trieb bas Boot in die Mitte des Stromes und immer größer murbe babei bie Gefdminbigfeit.

Gin Blid auf die Uhr belebrie Growonieff, baft bie aweite Morgenftunde vorifter mar, baft er mir noch mit taum amei Stunden vollfommener Dunfelbeit zu rechnen kaum zwei Stunden vollsommener Dunselbeit zu reihnen hate. Der ebemalige Rittmeifter der Oftrolenka-lisauen hatte so manche fühne Segelpartie auf den sinnischen Seen und in den Schären binter fich. Mit Riemen und Segeln wußte er wohl Bescheid. Sein Entschluß war schwell gesatt und zehn Minuten danach kand der Nach des Labnes, knotterte ein Segel im Winde, der sich mehr und mehr zum Sturme flegerte. Und dann sak Rifolaus Saicha Gramoniess am Steuer und zog die Großschot an, so das Segel prall tand und das Schist vor dem Winde geworltige Fahrt machte, gleichzeitig von der Flußstebmung, vom Elbestrom und vom Sturme dabingelagt.

Es war ein fühnes Unterfangen, mas ber Ruffe bier auf fich nabm. Golange er fich nur treiben ließ, mußte er auf fich nabm. Svlange er fich nur treiben ließ, muste er naturnotwendig in der Mitte des Stromes von den Wolfern bahingetragen werden. In dem Augenblid, da er Segel und Steuer wirfen ließ, behand die Gefabr, aus dem Jahr-wasser hinauszusommen und auf Sandbäufe oder an das Ufer getrichen zu werden. Der Ausse kannte die Gefabr, aber er nahm sie kalten Blutos auf fich, is er begegnete ihr mit Ruhe. Auf seinem Schoke lag der Kompaß und während er wenigstens äußerlich vollfommen rubig eine Liggreite nach der andern rauste, kontrollierte er beim Bigarette nach ber andern reuchte, tontrollierte er beim Scheine der Taichensampe bas Sviel ber magnetiichen Rabel und richtete banach ben Aurs bes Bootes. Rach feiner Schabung fegte er mit etwa amolf Anoten por bem Sturme babin und die frabrt von der Stelle aus, an der er ben Strom erreicht hatte, bis nach der freien Mundung betrug vierundawangla Anoten. In zwei Stunden allo tonnte er die Mundung erreichen, bet einbrechender Downerung auf der Mordice lein (Fortfehung foigt.) ber Rorbfce fein.

baften, nabrhaften und billigen Gerichten verwenden, auch wenn man au Gleifch und Gett fpart. Gie brauchen alfo

nicht au verberben. Beidaftigung für Leichtverwnndete. In ben Lagaretten ftellt fich immer mehr das Bedürfnis beraus, die Bermunbeten jo viel als möglich an beidaftigen, um daburch der Langeweise und dem Mußiggang au fieuern, sowie die Arbeitsfreudigkeit unserer tapferen Soldaten wieder au weden. Die Medizinalabteilung des Kriegsministeriums bat durch einen Runderlaß bereits auf diese Rotwendigkeit bingewiefen. In Grage tommen natürlich für die Arbeit in den Bagaretten unter Anpaffung an den forperlichen Buftand der Bermundeten nur leichte Beidaftigungen, ohne arohe förperliche Anstrengung. Als solche wurden in verichiedenen Lazaretten bereits mit großem Ersolge die Knüpfarbeit von Tajchen, Sangematten, das Striden von Baschietlen und das Korbslechten eingesührt. Das Kreistomitee vom Roten Greug beabfichtigt im biefigen Paulinenfilt in Hebereinftimmung mit ber Leitung bes Lagarettes einen Berfuch mit diefen Sandfertigfeitbarbeiten au machen. Bu biefem Bwede benotigt es vor allem freiwilliger und unentgelftider Lebrfrafte, Die Die Bermundeten in ben obengenannten Arbeiten unterweifen. Das Rreistomitec nom Roten Kreug bittet baber Diejenigen, die Unterricht in biefen Arbeiten unentgeltlich gu erteilen bereit find, berglich, ein paar Stunden am Tage ober in der Boche unferen verwundeten Soldaten gu diesem 3wede gu widmen. Die Dantbarteit der Berwundeten, benen über die langen Stunden des Unbeschäftigtseins auf diese Beise hinweggebolfen wird, wird zweifellos eine iconer Lobn für das fleine Opfer fein. Anmeldungen zu diefem Zwede werden in dem Gelchäftszimmer des geschäftsführenden Borfibenden, Kal. Schloß, Mittelban, links, Erdgeschoß entgegen-

genommen. Gelbwebelleutnant und Gintommenftener. Rach einem Urteil des Agl. Obervermaltungsgerichts ift das Militar-einkommen eines Geldwebelleutnants von der Beftenerung ausgeichloffen, weil er trop der Berleibung des Ranges eines Leutnants nicht aus bem Stande der Unteroffisiere ausgeidieben ift.

Gegen bas "Juriften-Deutich". In bergerfrifdender Beile giebt ber befannte Oberamterichter Dojenbeimer Beile gieht der bekannte Oberamtsrichter Doje ube im er in der neuesten Rummer ber "Deutschen Juristenzeitung" gegen das oit bespöttelte und doch anicheinend unaußrott-bare Juristen-Deutsch vom Leder. Indem Dosenheimer für die Ausmerzung aller entbehrlichen Fremdwörter aus der Juristeniprache eintritt, meint er, daß diese auch endlich von den Berunftaltungen und den schliechten Wendungen gereinigt werden möge. "Die Schriftsprache der Juristen ist", so süber der Oberamtsrichter aus, "du einem richtigen papiernen Aften-Deutsch geworden, wie es in Wirklichkeit niemals gesprochen wird. Entschlich lange Säbe sinden sich noch immer in den Eutschlächungen der Behörden und in den Schriftschen der Rechtsanwälte. In manchen Berstänungen wimmelt es nur so von Ausdrücken, wie: jenseitige Behörde, diesseitige Behörde, in dem zu bestimmt wertige Behörde, diesfeitige Behörde, in dem an bestimmt wer-benden Termin, auruhend erhalten Sie auch führte "die in Gutern getrennte Ebefrau" immer noch ibr Aftenbafein. Bir Juriften muffen, gewiffermagen fach innen dofein. Wir Juriften muffen, gewissermaßen nach innen Krieg führend, unsere Sprache von den fremden Ausbruden, von den Entstellungen und falichen Wendungen reinigen. Wir sollten uns einer Sprache bedienen, die auch dem Richtjuristen verständlich ist. Die Rechtspilege kann nur dann velkstümlich werden, wenn die Ausdruckweise der Juriften volkstümlicher wird. Hoffentlich hat diese an das gesamte deutsche Richterium gerichtete warme Fürsprache für eine mit der Pflege des Rechts dand in hand gebende Pflege einer guten deutsche Ausdruckweise den Erfolg, den sie verdient. verbient.

Die Fenermage wurde am Dienstag vormittag nach der Babuhosstraße 9 gernsen, wo ein Kaminbrand ausgebrochen war. Abends 8.40 Uhr rücke sie nach der Wagemannstraße Nr. 22 aus, wo es im Keller brannte, und um 9.50 Uhr wurde sie nach der Hellumbstraße 58 verlangt, wo ein Gardinenbrand emstanden war. In allen drei Fällen konnte die Wehr nach furzer Zeit jede Gefahr

befeitigen. Ber ift die Tote? Gelandet murbe im Rheine bei Raftel die Beiche einer unbefannten frau, beren Rlei-bungeftude mit M. G. gezeichnet find. Die Leiche, die ohne Schube mar, fann nur einige Tage im Baffer gelegen

Auf gur Erntearbeit bei der Abteilung 6 des Kreiskomitees vom Roten Kreu3.

Unerbittlich brennt bie Conne auf unfer icones Biesbaben bernieber. Babrend ringenm bie Gemitter ihren legenipendenben Regen berabfandten, lechgen die Bluren Biesbadens nach Genchtigfeit. Schwer leiben Landwirt-Schaft und Gartnerei, auch bie Garten der Abieilung 6 bes Roten Greuges. Bieles entwidelt fich au raich und geht porgeitig in Blute, vieles fommt fruber ale angenommen

Die Delferinnen und Belfer der Abteilung haben alle Bande voll gu tun, um die Rultur- und Erniearbeiten gleichzeitig zu bewältigen; bringend ift noch weitere bilfe erwünscht, und jedweder, der sich nur einen halben Tag in der Woche fret machen fann, wird freudig begrüßt. Anmeldungen und Austunft: Marttplab 3

(Berniprecher 618). Un Beraten find ber Abteilung noch Rorbe und Gießfannen willtommen, und werben diefelben auf Bunich ab-

Canofturm 1896.

Die im Jahre 1896 geborenen Landfinrmpflichtigen muffen fich in ben Tagen vom 18. bis 23. Juni jur Mufter rung ftellen. Die Mufterung findet im "Deutschen Sof", Goldgaffe fiatt. Alles Rabere ift and ber Bekanntmachung im Angeigenteil gu erfeben.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Aurhans. Morgen Donnerstag spielt nachmittags 41/2 Uhr im Aurgarten das Musikforps des Ersaybataillons des Meierve-Infanterie-Regiments Nr. 80 unter Leitung des Berryn Consumeisters Saberland. — Das Abend-

des Reserve-Insanterie-Regiments Ar. 80 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Haberland. — Das Abendentsbonnements-Konzert sindet unter Herrn Kurkapellmeister Armers Leitung als "Carl Maria von Weber-Abend" statt. Im Königlichen Theater beginnen heute (Mittwoch) die allährlichen volkstümlichen Borstellungen mit Mozarts "Zauberslöte". Für den erkrankten Herrn Haas gastiert Herr Schramm vom Frankfurter Opernhaus als Monostatos. Morgen solgt als zweite Bolksvorkellung Resilers Oper "Der Trompeter von Sädingen". Am Freitag geht zu Bolkspreisen eine Keueinstudierung von Ednard Bauernfelds Lustiele "Bürgerlich und romantisch" in Seene. Bauernfeld, durch sein reiches Schassen tifd" in Czene. Bauernfeld, burch fein reiches Schaffen faft feche Jahrzehnte lang eng mit dem alten Biener Burg-theater vertnupit, gehört mit au den Dichtern, deren nur noch felten aufgeführte Stude in diefem Kriegsjahr wieder noch seiten ausgeführte Stude in diesem Kriegsjahr wieder allgemeine Beachtung und ersolgreiche Aufnahme in den deutschen Bühnenspielplan gesunden haben. Der Borverfauf sindet täglich von 9 bis 10½ Uhr vormittags und von 11 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags an der Theaterkasse sindt. Residen a-Theater. Am Mittwoch, 16. Juni, sindet anstelle der angekündigten Borstellung "Schattenspiele" eine Wiederholung der Tragisomödie "Das Lumpengesindel" sint.

Shaufpielgeiellicaft Rina Sandow (Refidaufpielgeiellich aft Kina Canbon (Reisbeng-Theater). Am Samstag geht Angengrubers Bauernfomidie "Die Kreuzelschreiber" in Szene mit Rina Sandow
als "Tejepha", Adolf Jordan als "Steinklopferhanns" und
Ludw. Stein als "Gelbhofbauer". — Am Donnerstag und
Freitag wird Mathansens bürokratisches Luftsviel "Die
Affäre" wiederholt, die beim Publikum die günftigse Aufnehme gesunden hat

nahme gefunden bat. 3m heutigen Rongert in ber Martifirde, bem vorletten vor ber Commerpanie, werden Grantein Emma vorletzten vor der Commerpanse, werden Fräulein Emma Wernide, Konzertsängerin aus Franksurt (Sopran) und Kammervirtuos Lindner von hier (Violine) mitwirfen. Es kommen zum Bortrag: As-moll-Juge für Orgel und Adagio aus dem Biolinkonzert von Brahms, zwei gestliche Lieder von D. Bernide, Benediktus für Orgel von Reger, Siciliano für Bioline allein von Bach und "Die Flucht der heiligen Familie" für Sopran, Bioline und Orgel von Serziogenberg. Das Konzert beginnt um 6 uhr. Jeder Besucher ift zur Entnahme einer Vortragsfolge au 10 Pf. verpflichtet. Der Reinertrag ist für das Roze Kreus bestimmt.

Rote Kreus bestimmt.
Der Männer-Turnverein wird am kommenden Donnerstag, den 17. Juni, bei glinftiger Witterung seinen Familien-Kriegsabend auf dem Turnplat (Non-Familien-Kriegsabend 2007). nentrift) abhalten. Beginn 8 Uhr. Die Mitglieder, fowie Freunde bes Bereins find biergu freundlicht eingeladen.

Wiesbadener Dermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Austunfisftelle ber Loge Plato über in Biesbabener Lagaretten liegende Bermunbeie, 221, Lifte.

221, Lifte.

A. Auspurg, Straßburg, Fül.-A. Ar. 80/2 (ft. Aranfenhaus); Lift.-A. P. Badhaus, L.J.-A. Ar. 80 A.D. E.B. (Ronnenhof); Lift. L. Banhmann, Altendies, Lw.-A. Ar. 80/2 E.B. (ft. Aranfenhaus); Beder, Frantfurt, Fül.-A. Ar. 80/2 E.B. (ft. Aranfenhaus); E.A. B. Birfenfiod, Celsberg, J.-A. Ar. 88/12 (ft. Aranfenhaus); Lift. Aranfenhaus); Behrm. D. Egert. Biesbaden, A.J.-A. Ar. 80/2 E.B. (ft. Aranfenhaus); Lift. Aranfenhaus); Lift.

A. Deß, Gichingen, Füs.-N. Nr. 80/2 E.B. 1 (it. Arantenbaus); A. Rohlenberg, Selters, N.-J.-N. Nr. 80/2 E.B. (it. Arantenbaus); Obit. B. Kornfeld, Danan, L.J.-N. (it. Arantenbaus); N. Ohl, N.-J.-N. Nr. 80/4 E.B. 1 (ev. Bereinshaus); Vilhau, N.-J.-N. Nr. 80/4 G.B. 1 (ev. Bereinshaus); L. Preußer, Biesbaden, J.-B. Biesbaden 1 G.-N. (it. Arantenbaus); Behrm. D. Köhm, Offenbach, L.J.-N. Nr. 80/3 E.B. (Konnenhos); Samer, Oeidersdach, Küs.-N. Nr. 80/4 (it. Arantenbaus); Schöfer, N.-J.-N. Nr. 80 N.-D. G.-D. (ev. Bereinshaus); Schöfer, N.-J.-N. Nr. 80 N.-D. G.-D. (ev. Bereinshaus); Füs. R. Schlegelmild, Biesbaden, Güs.-N. Nr. 80/1 E.-V. 1 (konnenhos); Füs. A. Schmidt, Frankfurt, Füs.-N. Nr. 80/4 (E.-D. 1 (k. Arantenbaus); Stif.-N. Nr. 80/4 (ev. Bereinshaus). Bereinshaus).

Raffau und Nachbargebiete.

T. Bacharach, 16. Juni. Aus Itnvorfichtigfeit in ben Rhein geworfen wurde bier beim Baden ein Ibjähriger Schuhmacherlehrling. Unter eigener Bebens-gefahr murbe ber Anabe von dem 14jabrigen Rarl Bil-

belm aus Bacharach gerettet.

h. Frankfurt, 16. Junt. Folgen ber Dürre. Durch bie anhaltende Trodenhelt haben die hiefigen Erdeerentulfuren erheblich gelitten und bleiben infospedeffen hinter den erhofften Erträgniffen weit zurud. Die in großer Bahl vorhandenen Beeren find zusammengeborrt und fallen dann ab. Auch bei den Ririchen beobachtet man vielfach die gleiche Erscheinung.

h. Frankfurt a. M., 16. Juni. Am Borabend feis ner golbenen hochzeitsfeier verstarh bier im

Alter von 77 Jahren ber Aunftmaler Beinr. Michaelts.

Der Berhorbene erfreute fich in früheren Jahren als Borträtmaler eines fehr guten Rufes.

h. Frankfurt a. M., 16. Juni. Die Stadtverordnetenverfammlung genehmigte gestern die Uebernahme bes Lanlagischen Marten in fichte. nahme bes Bovlogifden Gartens in frabtifde Berwaltung und bewilligte gur Befreitung bes Betriebs vorläufig 65 000 M. und die Berginfung und Tilgung ber Anleiben ber Reuen Boologiiden Gefellicaft. Berwaltung wird von einem isgliedrigen Ausichuß geleitet. Sämiliche bestehenden Berträge mit den Angefiellten, die Abonnements-Borgugspreife, die Unterftühungskafie der Unterbeamten übernimmt die Stadt au den bisherigen Bebingungen. Spater foll bas Gefellicaftsgebaube gu einem Bolfsbildungshaus umgebaut werden und ichlieglich beabfichtigt man im Zoologifden Garten die Abhaltung unentgeftlicher goologifder Lebrgange für die Schiler aller Lebranftalten und weitere Bolfsfreife. In geheimer Gigung nahm man fodann die Babl von fünf unbefolbeten Ctabtraten vor. Es wurden wiedergewählt die Stadtrate Konrad Binding mit 51, Andreas Deng mit 56, Georg Soffmann mit 46 und Prof. Dr. Stein mit 40 von 57 abgegebenen Stimmen. Für eine neugubesehnde Stelle tauben fich brei Loudibeten gegenifter non benen Taultste ftanden fich brei Randibaten gegenüber, von benen Sanitate.

standen sich drei Kandibaten gegenüber, von denen Sanitätsrat Dr. Hibmer im letzter Stunde seine Bewerbung zurückdog. Gewählt wurde Dr. med. Schlosser, der sozialdemokratische Kandibat, mit 20 von 57 Stimmen. 28 Stimmen erhielt der Handwerferkandidat Stadtverordneter
Blauaus. Bier Zettel waren unbeschrieben.
r. Hardenburg, 15. Juni. Ein gemeiner Rohling. Dier wurde ein 8 Nahre altes Mädchen von einem
Burschen mehreremale zu Boden geschlagen, am Halse gewürgt und mit einem Messer bedroht. Dann ich nürte
er ihm den Hald zu und stedte das bewuhtlose Kind
in einen Sach, den er in den Wald ichsepvie. Die Lat
wurde glüdlicherweise rechtzeitig entdeckt, sodaß das Kind
gerettet werden konnte. Lebensgesahr ist nicht vorhanden.
Der unbekannte Täter ging nach der Tat slüchtig.

Der unbekannte Täter ging nach der Tat stücktig.

n. Maunheim, 15. Juni. Bon einem Schut mann erschoffen wurde in der Racht vom Samstag auf Sonntag der 1870 in Bonns gehorene ledige Tüncher Karl Bernhard Saas. Saas, der fich in Begleitung eines aweiten Mannes befand, widersetzte sich dem Schutmann, der ihn wegen Rubestörung verbaften wollte. Als Saas mit einer Bierllaiche auf den Schutmann, loseine wochte mit einer Bierflasche auf ben Schutmann losging, machte biefer von der Schutmaffe Gebrauch. Der Begleiter des Daas, der gleichfalls Biderftand leiftete, murde binter

Schloft und Riegel gebracht.
sh. Samborn, 14. Juni. Billige Rartoffeln.
Bu gang außergewöhnlich billigen Breifen fann fich bie biefige Burgericaft mit Rartoffeln verforgen. Der Dberburgermeifter bat fich nämlich veranlagt geichen, eine bürgermeister bat sich nämlich veranlast gesehen, eine öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, die besagt: "Billiger Kartosselverkauf. Insolge der anhauernd außergewöhnlichen Sitze und wegen Mangels an geeigneten Lagerräumen sieht zu besürchten, daß die kädtischen Kartosselschein sicht halten. Ilm nun mit den Borräten möglicht schnell zu räumen, verkauft die Stadt ab Lager städtischer Schlachtbos und Duisburger Straße 89 die Kartosselsche Zum Preise von 1 M. für den Zentner. Säde sind mitzubringen. Der Oberbürgermeister." Bul. mitgubringen. Der Oberburgermeiner

Cemberg.

Unaufbaltfam fdreiten bie verbundeten bentiden und öfterreichifden Seere in Galigien auf ber Giegesbahn pormaris, und nur doch 30 Rilometer find fie von bem noch von ben Ruffen befetten Bemberg entfernt, fo bag wohl bie Einnahme biefer Ctabt nicht mehr lange auf fich marten

laffen bürfte. Bemberg ift die hauptstadt des bfterreichifden Kronlan-des Galigien und liegt an den Ufern des Baches Beltem, eines Jufluffes bes Bug, in einem engen Tallefiel, von Sügeln umichloffen. Es ift eine icone und aut gebaute Etabt mit mehr als 200 000 Einwohnern. Säufige Feuers. brunke und der bennoch machfende Boblftand baben in neuerer Zeit Anlag jur Berichonerung und jum Ausban gembergs gegeben, das jeht einen Blat unter ben iconien Städten der öfferreicisisch-ungarifden Monarchie einnimmt. Städten der öfferreichisch-ungarischen Monarchie einnimmt. Ju den demerkenswerteiten Gebänder gehört die Dominifanerkirche mit dem schünen Denkmal der Gräfin Borfowdka, das von Thorwaldien entworsen wurde, serner das neue Rathans, das au den schönken dieser Art im Reiche gehört, und dessen ühr, die im polutechnischen Institut in Wien angeserigt wurde, au den vorzäglichken in Europa au rechnen ist. Bon weiteren Gebänden sind erwähnenswert der Dom des griechischsatholischen Metropoliten, die große lateinische Kathedrallirche und die massive Bernhardinerkirche mit dem Grabmal des heiligen Johann von Dukla, des Schutzpatrones der Stadt. Der große, ein regelmäßiges Viered bildende und mit vier ichönen Brunnen versehene Ringplat, in dessen Mitte der 80 Meter bohe imposante Stadturm, einer der schönken in der Monarchie, erbaut ist, bezeichnet den Mittelvunkt der Stadt, narchie, erbaut ift, bezeichnet den Mittelvunkt der Stadt, von dem aus ziemlich gerade und schöne Straßen nach allen Richtungen auslaufen. Die Stadt ift reich bestellt mit wissenschaftlichen Anstalien. Obenan steht die im Jahre 1784 gegründete Franzens-Universität. Bis zum Jahre 1882 war die Universitätsprache deutsch, ift aber ieht polnisch. Zur Universität gehört eine 90 000 Bände und 300 Sapblichristen umsakende Bibliothes, ein schöner botanischer Garten mit einer Gärtnerschuse und zahlreiche andere

Auger ber Univerfitat bat Lemberg eine Cammlungen. Auger der Universität hat Lemberg eine technische Dochschule, eine forstwirtschaftliche Landeslehranstalt, eine landwirtschaftliche Unterrichtsanstalt, die sich in dem naben Dorse Dublann befindet, und aahlreiche Gomnasien und Realiculen. Für Kunft und Wissenschaft ist das Offolindsliche literarische Rational-Institut von arober Bicktigleit, das eine bedentende Bibliothet mit großen Sommlungen. Cammlungen von Sandzeichnungen und Rupferftiden, Bemalben, Mungen und Medaillen, von Mineralien, Duicheln und Infelten befigt.

und Jusetten besitet. Lemberg ift der bedeutendue Handels- und Gewerbeplats Galiziens, bat alle Arten von Sandwerfen und Gewerben, namentlich Rosoglivliföre, Eisige und Seifensabriken; sein Sandel ift saft gang in den Händen der Juden, die mit der nordwestlich von Lemberg gelegenen Stadt Arody einen schwunghaften Exportbandel unterhalten. Besonders Leb-schwunghaften Exportbandel unterhalten. baft ist die Dreitonigs Messe, die von Neujahr an sechs Wochen lang dauert; namentlich findet sich da auch der polnische Abel ein, der hier seine Sauvigeschäfte abmacht. Intersessant ist der hart bei der Stadt emporsteigende Kranz Joseph Less, leift, der hart bei der Stadt emporsteigende Kranz Joseph fest-Berg, früher Lusa gora genannt, mit den Ruinen der alten Löwenburg; er ist jeht durch aierliche Anlagen und Laubwäldchen au einer reizenden Bromenade umgeschäffen. Lemberg wurde von Lew oder Leo Danisowica, Fürsten

non Galica um das Jahr 1270 gegründet und nahm seinen Ausschwung, nachdem Galicz, die frühere Hauptstadt des Landes, von den Tataren verwüßet worden war. Im Jahre 1340 wurde es von dem Polenkönige Kasimir dem Großen erobert, erhielt 1352 deutsches Mecht und war die Sauptftadt ber polniiden Proving Reuffen (Terra Russia), feit dem 17. Jahrhundert ber Boiwobichaft Lemberg Roteruffands. Durch die erfte Teilung Bolens fiel die Stadt im Jahre 1772 an Defterreich, unter beffen Schute es immer mehr emporblibte.

Gradisca.

Die Besehung von Gradisca burch die Rialiener wurde, wie man aus italienischen Reitungen ersieht, mit einem Inbel ausgenommen, der fich ichwer rechtsertigen läßt, wenn man die ftrategische Bedeutungslofigkeit dieses "Sieges"

bedenft. Das nur 5000 Ginwohner gablende Stadichen liegt auf bem rechten Ufer bes Siongo, alfo jenfeits ber ofterreichischen Berteidigungsstellung im Rüftenland. Bei ben biplomatischen Berbanblungen, die dem Krieg vorhergingen, war es in das Gebiet einbezogen, das Defierreich an Italien abzutreten bereit war, während über das öfilich bes Ifongo gelegene Borg noch Borbehalte gemacht wurden. Gradisca ift ein gunachft flamifch-italienifches Stabichen, aber seine Geschichte ift gang italienisch ober genauer gesagt veneglanisch. Sein Castell wurde von den Benezianern gum Schutz gegen die fürkischen Seeräuber erbaut; im 16. Jahrbundert tampften um feinen Befit die in der Liga von Cambran vereinigten Raiferlichen, Frangojen, Spanier und Papftlicen gegen bas venezianifde Deer. Bon 1511 bis jest bauerte in Grabisca und Friaul die habsburgifche berricaft, nur aweimal unterbrochen: 1797 nach bem Gica Rapoleons über die Defterreicher am Tagliamento, und 1805 durch die vorübergebende Ginverleibung in das Ronigreich Italien, die flüchtige Rapolepnische Staatsicopiung. Im letten italienischen Risorgimentofriege 1866 waren awar die Kavalleriespihen bes Generals Cadorna, des Baters des bentigen tialienifden Generalftabecheis, bis nabe an Gradisca vorgebrungen, und icon batte fich ein Fengua von Batrioten aus der Arrebenta bort verfammelt, um bem Befreier entgegengugichen, als der Baffenftillftand ben Rudaug der italienifden Truppen aus dem venegianifden Riftenland nötig machte. Aus diefen noch nicht verharichten Erinnerungen Staliens erflart fich vielleicht die übertricbene Bebentung, die man ber Befetjung bes Stadichens gur Erhöhung ber fonft burch nichts gerechtfertigten Buverficht

Rene Mufifalien. Im Berlag von Baul Grütner, Bad homburg, erichier soeben "In den Karpathen", Baterländisches Gedicht von Leo Leipziger, für eine mittlere Singfrimme mit Klavierbegleitung somponiert von K. Altmann. Ein sehr vollstümlich gehaltenes, melodidses Stüd, das sich zweifellos bald eine große Anzahl von Freunden erwerben wird und zum Bortrag bei kleineren patriotischen Beranstaltungen als recht geeignet empfohlen werben darf.



Chren=Tafel



Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse sind ausgezeichnet worden: Oberstleutnant und Kommandeur des Insanterieregiments Ar. 161 Schüt, Wajor und Bataillonsführer Ebel, Hauptmann im 1. Gardeseldartillerieregiment v. Düpeden, Dauptmann der 82. Reserveradsabrertompagnie Franz v. Herherg, Hauptmann im Reserveinsanterieregiment Ar. 46 Werner Köppel, Hauptmann und Bataillonssährer im Insanterieregiment Ar. 151 Erich Kramme, Hauptmann im Generalsiab einer Armeesabteilung Liebisch, Oberseutnant d. R. und Kompagniessährer im Königin Elisabeth Regiment Kurt Konopadi, Oberseutnant und Abjutant der 33. gemischen Ersahbrigade Balter Lorenz, Oberseutnant Karl Bogt auß Mannheim, Leutnant d. R. im Feldartissereregiment Ar. 60 Sugo Schröder, Oberzollekreiär auß Friedenau, Offiziersstellwertreter im Reserveinsanterieregiment Ar. 204 Fritz Freisleben, Offiziersstellwertreter und Flugzeugsüberer in der 55. Feldsliegerabteilung Dans Mol, Ariegsfreiwilliger Unterossischen die badische Karl Friederen Freiwilliger Unterossischen die badische Karl Friederen Freiwilliger Unterossischen die badische Karl Friede Mit bem Gifernen Rreug erfter Rlaffe find aus-Georg Jüterbod, der außerdem die badifche Karl Fried-rich-Berdienstmedaille erhielt, Bachtmeiner im Leibgarde-finfarenregiment Engelmann, Refervift im Referve-In-fanterieregiment Rr. 208 Borfenbagen, Lentnant Schweiher sufarenregiment Ar. 208 Borfenhagen, Leuinani Schweiher aus Roblenz im Feldartillerieregiment Ar. 44. Oberfiseutnant Obermüller, Kommanbeur des Landwehrinsanterieregiments Ar. 65, die Majore v. Kaiser und Liefe und Leuinant Wilse in demselben Regiment, Unteroffizier Comanns im Jusanterieregiment Ar. 220, Leutnant d. R. Julius Niehoff, Oberleutnant und Kompagniesührer im Reserveinsanterieregiment Ar. 259 Karl Rambeau, Feldaeislicher Ernst Kubus aus Hannover, Leutnant d. R. D. Mull - Dannenberg, Dauptmann Ed. Beinlig, Oberseutnant Markert aus Harburg, Hauptmann Märker des Insanterieregiments Kr. 79, Generalkabsossizier Dauptmann Erato aus Lündendurg, Schwebelleutnant, Schwebergrat Dr. Karpinskt aus Clausthal, außerdem solgende Mitglieder des Bundes deutscher Militäranwärter: Berwaltungsassünent Joh. Leim aus Linden-Dahlhausen, Oberbergtat Ar. Karpinskt aus Erschwebelleutnant Woselseinen Sprieg, Feldwebelleutnant Voselseinen aus Brieg Berden a. d. R., Oberseilsunant Albrecht aus Brieg, Feldwebelleutnant Woselseinen aus Brieg Berden a. d. R., Offiziersückvertreter Kurt Körster aus Dresden, Eisenbahnfanzlift Schelhaas aus Elberfeld, Leutnant Heindorf aus Solingen, Oberpostassischen Reitler aus Frankfurt a. M., Zollausieher Spieß aus Reichenbach i. B., Polizeibureauassischen Wandel aus Barbüden, Oberpostassischen Rarl Zimmermann aus Konstanz, Ossischen Karl Zimmermann aus Konstanz, Ossischeserierter Finf aus Ulm.

Der Ariegsfreiwillige Unterossische Dans Schwen feiern

Der Rriegsfreiwillige Unteroffigier band Coment aus Ibftein, gurgeit in ben Rarpathen, bat bas Giferne Arens erhalten.

Berr Otto Bagner vom Infanterieregiment Rr. 80, Sofin des herrn Beinrich Bagner in Ibftein, ber im August vorigen Jahres icon einmal verwundet worden mar, erhielt das Giferne Kreus.

Der nationalliberale Parteifefretar G. Bittich von Mannbeim, der feit einigen Monaten in der Front fiebt, wurde in den Rampfen bei Arras durch einen Granatfplitter am Anie vermandet, Er liegt im Lagareit in Roubaix. Gein Befinden ift befriedigend.

Sport.

"bandgranatenwerfen" als leichtathletifcher Betibewerb in Dentichland.

Dit ber jeht im Beltfriege eine fo große Rolle fpielenden Sandgranate follen fich auch die beutichen Beidtathleten vertraut maden. Dem bambitger Beichtathletifverband ift es gelungen, von ber Deeresverwaltung Dandgranaten jur Berfügung gestellt zu befommen, nach denen er nunmehr Abgusse berfiellen läßt, die mit den Originalen in Form und Gewicht genan übereinstimmen. Das Berfen mit diesen nachgebildeten "handgranaten" joll schon bei den erften diedjährigen leichtathleitschen Samburger Wettfampfen am 4. Juli aum erftenmal als öffentlicher Wettbewerb jum Austrag gelangen. - Es ware wünichenswert, wenn auch die anderen beutiden Sportverbande dieje lebung in ihr Brogramm aufnehmen mur-ben, damit der noch nicht ins beer eingetretene junge Rachmuche fich recht grundlich mit biefer gefährlichen Baffe pertraut machen fonnte.

Gericht und Rechtiprechung.

F. O. Die Baderfalle. Die Ariegeverordnungen find für alle Gemerbetreibenden eine Galle, in der fich viele fangen. Geftern marichierte im Biesbadener Schöffengefangen. Gestern marschierte im Biesbadener Schöffengericht nach und nach ein ganzer Jug von Bädermeistern auf, um sich wegen Bergehens gegen die Kriegsgesche zu verantworten. So hatte ein Bädermeister von Dohbeim Roggenbrot vhne Kartosselnuchlausch gebaden. Urreil 20 Mark Geldstrafe. Ein Bädermeister aus Biesbaden ließ enigegen den Bestimmungen an demselben Tag gebadene Brötchen noch austragen, dafür muß er 10 Mark Geldstrafe zahlen. Berschiedene Bädermeister aus Biebrich und Dohbeim hatten ihre Borrate von Mehl nicht rechtzeitig angemeldet, sie famen diesmal noch mit der geringsten zu-lässigen Strafe von drei Mark davon. Ein weiterer Bästermeister aus Biesbaden war Ansang April d. J. von lässigen Strase von drei Mark davon. Ein weiterer Batfermeister aus Wiesbaden war Ansang April d. J. von
der Polizei verwarnt worden, weil von ihm hergesellte Brötchen nicht das gesehliche Gewicht von 60 Gramm aufwiesen. Bei einer Rachprüfung am 15. April vormittags
wurde noch ein Rest von 30 Brötchen vorgesunden, von
denen sedes nur 50 Gramm wog. Der Bädermeister entichuldigt sich damit, daß seine Maschine nicht richtig arbeite,
die Wage nicht genan sunktioniere und daß endlich diese
30 Brötchen der Rest von einem Gebäd von 3000 Stüd gewesen, die von den Känzern, weil zu klein, zurüdgewiesen
und deshalb unverkauft geblieben seinen. Der Amtsanwalt
ließ diese Entschuldigungen aber nicht gelten und beantragte 50 Mark Geldstrase. Das Gericht erkannte auf
sechs Mark, da dem Angeklagten nicht die Absicht unterichoben werden könne, als ob er sich einen Bermögensvorteil habe verschaffen wolken. Der Borsibende aber gab
der Polizei den Rak, derlei Revisionen sehr früh am
Tage vorzunehmen, wenn der dum Berkauf sommende

Brötchenvorrat noch vorhanden sei, nicht aber gegen 11 Uhr, wenn nur noch ein Rest vorliege. Er bedeutete weiter, daß es in Wiesbaden scheinbar mit dem Brötchengewicht nicht sehr genau genommen werde. Er selbst habe des diteren Brötchen erhalten, sie nachgewogen und dabei sesigestellt, daß sie nie das richtige Gewicht gehabt hätten. Er habe deshalb die Brötchen von seinem Tisch verdannt.

h. Frankfurt a. M., 15. Junt. Ein Schwerver. brecher. Der Monteur Abolf Frang Bauer aus Berchtheim (Unterfranken) wurde von der Straffammer wegen verschiedener schwerer Einbrücke au drei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt. Bauer hat sich demnächt noch vor dem Schwurgericht wegen Mordes an der Berkauferin Kaiharina Ober ft, deren Leiche neulich gerftidelt bei Florsheim aus dem Main geborgen wurde, au verantworfen gu verantworten.

Vermischtes.

Der Fliegerangriff auf Rarlornhe. Rarleruhe, 16. Juni. (Richtamtf. Bolff-Tel.)

lleber den Fliegerangriff werden folgende Eingel-beiten gemeldet: Soweit bis jeht befannt geworden ift, find 19 Berjonen getotet, 14 fcmer und gablreiche leicht verleht worden. Jak eine Stunde lang, von 63/2 bis gegen 8 Uhr, avgen die seinelichen Flugzeuge in großer Gobe über Karlsrube; besonders die inneren, in der Rähe des Schlosses gelegenen Stadtteile, wurden getrossen. Groß ilt der Schaden in der Katl Friedrich-Straße, am Kaiserplah und in der Rähe der technischen Hochschraße, am Kaiserplah und in der Rähe der technischen Hochschraße, wier Bersonen dem Angriff aum Ovser. Es bandelt sich sat außichließlich um Jivilpersonen, Franzen und Kinder, zumeist Leute, die sich aur Arbeit begeben wollten und nicht mehr rechtzeitig slüchten konnten. Die Absicht des Angriss ist schwer zu werkeben, da es sich um eine offene, unbesestigte Stadt handelt. Nach den Orten. an denen die Bomben besonders zahlreich niedersielen, ist der Berdacht nicht vollkändig von iher Hand au weisen, das unter anderem ein Angriss auf das großherz volliche Schloß, in dem zurzeit die König in von Schweden werhalt sich gegenniber die König in von Schweden werhalt sich gegenniber diesen ruchlosen Angriss auf die Falais wurde von einer Bombe getrossen. Die Bevölkerung verhält sich gegenüber diesem ruchlosen Angriss auf die friedliche Stadt gesaft und ruhig. Nur berricht begreislicherweite eine große Erbitterung über dieses sinnlose Borgeben der Gegner. worden. Gaft eine Stunde lang, von 634 bis gegen 8 Hft,

Raubmordverfuch in Berlin.

Berlin, 15. Juni. In ber Potsbamerftrage 35 murbe benfe in den frühen Morgenstunden ein schweres Berbre-chen verübt. Der Schwager der Inhaberin des dort befind-lichen Juwelen- und Goldwarengeschäfts von Ida Richter, der Geschäftsführer Schubke, wurde von zwei Einbrechern überfallen und burch Revolverichuffe ichmer verlett. Bon den Tatern ift bereits einer verhaftet morben.

"Menfolichteit"

Bon Profeffor Dr. Dafar Bie.

Die amerikanische Antwortnote rebet sortgeseht von den Grundiäden der Gerechtigkeit und Menschlichkeit wie von ewigen Naturgesen, deren Nichtbeachtung böcht verwerklich wäre. Was es aber eigentlich mit der Menschlichkeit im Ariege auf sich hat, das wird in ruhiger und überzeingender Weise in der solgenden, sehr weitgemäßen Untersuchung setzenstellt. geftellt.

gestellt.
Der beutschen Ariegsührung wird besonders hinsichtlich der Berwendung unserer Unterseeboote öffers der Borwurf gemacht, daß sie nicht nur nicht nach den Gejetzen des Seerechts handle, sondern auch die Menschlichfeit verlehe. Diese Schlagworte nimmt der eine Feind immer dem anderen ab, wiederholt und sieigert sie bis ins Mahlose, und doch überlegt sich keiner, wie weit die An-wendung solcher Begriffe überhaupt berechtigt ist. Schon rein sormell war die dentsche Ariegsührung vorsichtig ge-nug, ihre neuen Bassen nur als Repressation zu ver-wenden, die ja nach Ariegsrecht zugelassen sind: sie ent-ichlos sich zu chemischen Gasen erft als Antwort auf gleichichlog fich gu chemifchen Gafen erft als Antwort auf gleichartige Gasbomben und fie richtete ihre Unterfeeboote erft gegen Sandelsiciffe als Antwort auf Die Abichneidung relativer ober überhaupt nicht gugegebener Ronterbande. Sie begründet fogar in biefer Beife jeden meitergefienden Blugangriff. Doch wollen mir von biefen formellen Dingen gunächt einmal abiehen und uns allein über die Frage ber Menichlichkeit unterhalten. Es ift mir jo, als hatte man bies noch nicht gehörig gu Ende gedacht.

Die gebilbete Auffaffung fieht ben Rrieg als ein Duell an, bas mit ehrlichen Baffen ausgefochten wird unter möglichter Schonung ber Richtfombattanten. Gie erfindet daber ein Ariegsrecht, bas als normale Grundlage gelten foll, als eine freie Bereinbarung, die um fo bindender icheint, ale ce feine Inftang bafur gibt, bie alfo "nur" auf dem Chraefühl ruht. Das ift alles gans ichon und hat sicherlich icon viel geholfen, und auch wo es verlegt wurde, blieb noch genug Gefühl für Berantwortung, als daß man heute von einem Bankrott des Bölferrechis reden daß man heute von einem Bankrott des Bölferrechts reden fönnte. Die Schwierigkeit liegt ganz wo anders: und gerade dieser Arieg zeigt sie erschreckend. Sie liegt in der Tatsache, daß alles Ariegsrecht und alle Menschlichkeitsprogramme immer erft aus der bestehenden Technif des Arieges hergeleitet werden können, und daß, sobald diese Technif weiterschreitet, die disherigen Begriffe von Recht und Menschlichkeit revidiert werden müssen. Bendet man sie auf die neue Technif an, so macht man einen logischen Febler. Und der Erfinder und Sieger erscheint dann gar zu leicht dem Besiegten als Rechtsbrecher und Unmensch. Erft nach dem Ariege können die notwendigen Ausgleiche geschaffen werden, doch kommen sie dann sur diesen Arteg selbst zu spät. Und vom nächsen werden sie womöglich schon überholt. foon überholt.

Bersehen wir uns in die Zeit der Rahwassen zurück, Man kämpste mit Pseil, Schwert, Lanze — man sah seinen Feind und ftand ihm "ehrlich" Angesicht zu Angesicht gegenüber. Plöhlich kommt da ein neumodischer Krieger, der hunderte von Metern entsernt gedeckt hinter einer Mauer steht, und schießt mit Pulver und Blei seinen Gegner nieder. Man rust: Welche Unmenschlichkeit! Welche Feigbeit und Tücke! Unsichtbar greist mich der Gegner ant Das ist gegen Necht und Gewissen! Nach einiger Zeit aber werden die Fenerwassen allgemein, und ein neues Recht, eine neue Menschlichseit wird inmitten dieser Unmenschlicheit begründet, die völlig selhsverständlich erscheint. Im Gegenteil: der Nahkamps mit dem Basoneit sommt

uns jest viel graufamer vor, als ber Gernfampf, bei bem man meiftens ben Wegner nicht fieht und bas Rolleftivum mehr gegen bas Rolleftivum tampft. Es ift alfo burch bie

mehr gegen das Rolleftivum fämpft. Es ift also durch die Einführung einer neuen Technit der Begriff des Rechtes und der Menichlichkeit geändert worden, und es passiert immer dasselbe, wenn so eine neue Technit die Anschaungen in ihrer Relativität enthült.

Bas ist Menichlichkeit? It der Krieg überhaupt menschlich? It jener Traum erfüllbar, das sich trots des Seterbens und mitten im Sterben der Villte eines Bolfes Soldaten und Jivilisten umarmen in dem Bewustzein, die humanen Ideale der Menscheit hochgehalten und wenigstens der Seele ihren Frieden gegeben an baben? sein, die humanen Ideale der Menscheit hochgebalten und wenigstens der Seele ihren Frieden gegeben zu haben? Wir können glücklich sein, in der Einrichtung des Moten Areuzes und aller sanktären Mahnahmen einen möglichen Teil davon erreicht zu haben. Aber wird die Technik des Arieges sich danach richten? England trat sieden Jahre später als Deutschland der Hagen Bestimmung bei, daß Bomben nur mit giftigen Gasen nicht verwendet werden sollen. Also ein Jahr vorser war es menschlich? Und weil Deutschland die chemischen Gase ohne Bomben erstand, sind sie unmenschlich? Sie sind vielleicht menschlicher als Schrapuells und Granaten, nur sind sie als Reubeit noch nicht lodisiziert. Und die Schwarzen gegen uns zu hetzen, ist menichlicher? Und das Unglied, das die Aussen über Oftpreußen brachten, ist menichlicher als die Oizrichtung belgischer Franktireurs? Dat man die Rechte der Rassen im Ariege schon modifiziert? Nein, dieser Arieg bringt so viel neues Waterial, daß alle Haager Berhandbringt fo viel neues Material, daß alle Saager Berband-fungen dagegen ein Brimanerauffat find.

Fliegerbomben sind ratissatert, also menicklich. Unterseeboote waren es noch nicht, also schreit jeder Kapitän, den sie tressen, zum Simmel. Soll Deutschland aus diesem Grunde auf seine Technis, seine Existatungen, seine industrielle Organisation verzichten? Das Unterseeboot stellt eine ganz neue Wendung des Seefrieges dar: es sann sich wicht sorten auf sonn nicht verten auf sonn nicht eine ganz neue Wendung des Seefrieges dar: es tann fich nicht lange ausbalten, es kann nicht retten, es kann fich feiner Gesahr des Beschießens oder Rammens aussehen; es ist sozusagen selbst nur ein Geschoß. Es ändert den Seekrieg, wie die Fenerwasse den Landkrieg änderte. Es scheint große Seeschlachten überslüsse zu machen. Es ist die tödlichte Basse gegen die Insel England. Bo ist nun die Menicklichkeit, wenn sich bewust tausende von Zwislichen, aus neutralen Ländern, in die deutlich bezeichnete Gesahr begeben? Eine Anwendung früherer Menicklichkeitsbegriffe auf diese völlig veränderte Sachlage ist das Unmenschlichte, was es geben fann. Unmenschlich war es, die Passagiere der "Lustania" mitzunehmen; die neue Technif aber um ihrer Opser wisten anzuklagen, ist eine Unlogis, die sich würdig ähnlichen Sophismen unserer Feinde andie sich würdig ähnlichen Sophismen unserer Feinde an-reist. Die neue Technit in in jedem Kriege die Macht. Sucht ihr unnötige Opfer an entziehen, io seid ihr mensch. lich, aber Hagt nicht die Technif nachträglich für ihren Sieg an. Bei alledem ift die deutsche Regierung so menschlich, biefen gangen Unterfeebooisfrieg als Repreffalie binausiellen. Sie hebt ibn auf, wenn man ihren eigenen San-bel nicht mehr belästigt. Das alles muß immer ausammen bedacht und erwogen werden: dann bleibt drüben nichts als die obnmächtige But, die fich unlogische Sumanität gum Dedmantel nimmt.

Der Schluß ist: Technif schafft Macht, Macht schaftt Recht, schafft Menschlichkeit; alles sind wechselnde Tat-sachen und Begrisse, die man nicht rückläusig anwenden darf. Denn ein Schiedsgericht mitten im Kriege über Necht und Menschlichkeit: davon sind wir bente weiter als je entsernt. Also bilst vorläusig nichts als der Rat: fich nicht bumm machen laffen, ober gar fentimental.



Der Kinder befier Schut gegen Krantbeit ist außer Sauberfeit und Abhärtung eine einsche, regelmäßige Ernährung. Zu letterer wählt eine kinge Mutter bas Reftlesche Kindermehl, eine naturgemäße, leicht berdauliche und gern genommene Nahrung, welche die Kleinen vor Magens und Darmkatarrben ichünt und das Entwöhnen der Säuglinge bedeutend erleichtert, Probedole koltenfrei durch Restellschaft, Berlin W. 57.

Knaben-Waschkleidung

Unbedingte Waschechtheit Vorzügliche Qualitäten :: Billige Preise sind Vorzüge der Marke "Duro". Alleinverkauf für Wiesbaden.

Kieler Kleidung DURO

Kieler Blusen : Sport-Blusen Gürtel-Hosen.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Dolfswirtichaftlicher Teil.

Die fünstige Brotversorgung burch bie Reichsgetreides fielle. — Eine Riefenernte in Amerika in Gicht und bas Rachgeben ber Getreibepreife. — Inttergetreide überwies genb feit.

(Getreibe-Bochenbericht des Preisberichtsftelle des Deut. ichen Landwirtichafterats vom 8. bis 14. Juni.)

Die Budgeffommiffion des preußischen Abgeordneten-faufes hat ihre Beratungen über den Organisationsplan für die fünftige Brotverforgung au Ende geführt. Nach den Beschliffen der Budgetsommiffion foll die Ernabrung bes Bolles einichlieglich des heeres und der Marine nach folgenden Grundfagen geregelt werden: Die Kommunalfolgenden Grundsähen geregelt werden: Die Kommunalverbände sind als Selbswirtschaftsverbände zuzulassen und ihnen weitgehende Bewegungsfreiheit zu gewähren. An Stelle der Kriegsgetreide-Gesellschaft tritt die unter Auflicht des Reichstanzlers stehende Reichsgetreide Weilustellung in die keitel est kelle. Diese besteht aus zwei Abteilungen. Der Abteilung I follen die öffentlicherechtlichen Berwaltungsausgaben, der Abteilung II die Beschaftung des erforderlichen Brotzetreides und die Ausbarmachung des erforderlichen Brotzetreides und die Ausbarmachung der Getreidebestände übertragen werden. Jur beirätlichen Mitwirfung bei Entschiung grundlählicher und sonktiger wichtiger Fragen der Abteilung II wird ein Ausschus eingeseht, in dem Konsumenten und Prodpaenten gleichmäßig vertreten sind. Die Beschlagunahme für den Staat wird in den Landfreisen durch den Landrat, in den kreisfreien Städten durch den Bürgermeister durchgesicht. Bas die Höckspreise anlangt, so sollen diese für Getreide, Mehl, Brot, Hüllenstückte, Futterfollen diese für Getreide, Mehl, Brot, Sülsenfrüchte, Futter-mifiel, Juder usw. fo bemessen werden, daß ungerecht-fertigte Gewinne des Handels der verarbeitenden Gewerbe, der Kommunalverbande sowie der Produgenten vermieden

Bie Bei und fo besteht auch in Defterreich die Absicht. an ber Befchlagnabme und an der Berbrauchsregelung feffanhalten. Die bereits beftebenbe Ariegsgetreibe-Berfebreanftalt foll gu einer ftaatlichen, aber taufmäunifc geleiteten Bentralstelle umgewandelt werden. Rach dem neuesten amtlichen Bericht bat fic der Stand der Binter-faaten in Ungarn gebestert, auch Mals. Kartosseln und Rüben haben sich gut entwickelt. Bohnen und andere Hüllenfrüchte versprechen einen reichen Ertrag. Hür die Somwersaaten, die stellenweise durch Trockenbeit zu leiden hatten, wären indes weltere Riederschläge erwünscht. In den Bereinigten Staaten von Amerita rechnet man in-

folge ber bebeutend vergrößerten Anbauflache mit einer Riefenernte. Der vorausficilide Ertrag an Binter-Miesen wird auf 676, an Frühjahrsweizen auf 274 Millionen Bushels geschätzt. Danach verspricht die neue Ernte die vorjährige Höchkleistung von 891 Millionen Bushels noch um 59 Millionen zu übertreffen. Da auch Kanada über günstige Ernteaussichten berichtet und der europäische Bedarf augesichts frarker Zusubren aus Argentinien und Indien nicht mehr ausschließlich auf amerikanischen Beizen augewielen ist, so haben die Preise an den Börsen der Union in letzter Zeit einen empfindlichen Rücks auf alle für die flag erfahren.

Der Martt für Buttergetreibe geigte auch in ber Berichtswoche fiberwiegend fefte Baltung. Abgefeben von Abgefeben von ber Bitterung irng biergu der Umftand bei, daß neue Bu-fubren wegen ber in Rumanien und Ungarn bestehenden Transporticmierigfeiten nur langiam und fparlic ein-treffen. 3war befinden fic noch giemlich beträchtliche Borrate auf Speidern, aber angefichts bes ichmacheren Ange-bots von abgulabenber und rollender Ware bei allgemein regem Begehr erhöhten bie Beffper non Mais ihre Gorbe-rungen, fo bag für gutes Material zeitweife bis au 650 M. rungen, so daß für gutes Material zeitweise bis zu 950 M. bezahlt werden mußte, während nicht ganz einwandfreie Ware 590—600 M. erzielen konnie. Allerdings wurden derartige Preise nur in der Provinz bezahlt, in Verlin waren die gesteigerien Forderungen nur schwer durchausehen, und da in den lebten Tagen infolge der fiestenweise vorgesommenen Niederschläge die Kauflust auch in der Provinz eiwas nachzulassen schien, so machte sich schließlich eine seiche Koschwächung bemerkdar. Gerste erzielte bei knappem Angebot bis zu 670 M. Auch für diesen Ariifest war die Rachfrage ausen schwächer, ohne daß die Preislage dadurch sonderlich beeinslust wurde.

Candwirtschaft.

Laubhen als Erfah für Biefenben.

Bon unterrichteter Seite wird und geschrieben: Die berrschende Trodenheit läht in vielen Gegenden Deutschlands eine geringere Ernte an Biesenhen erwarten. Dem Anssall an lehterem bat die Heeresverwaltung schon vor längerer Zeit durch Inauspruchnahme geeigneter Ersahfuttermittel vorgesvrgt. Ein Mittel ist auch die Berwendung von Leubben als Ersah für Wiesenden, das bereits in früheren Jahren bei Futiermangel verwendet worden ist. Laubben ist nach Guiachten von Eachverständigen bei rechtzeitiger und geeigneter Gewinnung ein rohfaserhoffsarmes und gut verdauliches Futtermittel, das dem gesarmes und gut verdauliches Futtermittel, das dem ge-

wohnlichen Biesenbeu an Nahrfroft nicht nachsteht. Zu seiner Gewinnung werden vorwiegend die Blätter von Pappeln, Sichen, Erlen, Linden und Weiden, weniger von Alasien, Birlen, Faulbäumen, Daselnuß und Maulbeerbäumen verwandt. Die Gewinnung wird in einer Weise erreicht, daß die kleinen Zweige mit den Blättern im die Stämme dichtbelaubter Baume berumgelegt werden, gegen Regen geschützt aufgestapelt und zur Förderung der Trodenheit wiederholt herumgewendet werden. Durch zu siarke Besonnung verliert das Land an Aroma. Die Aufbewahrung bis zur Verfütterung geschieht am zwedmäßigsten in alten Scheunen oder Mieten. wöhnlichen Biefenben an Nabrfraft nicht nachftebt.

Deutschland besitt in seinen Balbungen, Barfs und sonstigen Aulagen so bedeutende Laubholzbestände, bah Material zur Gewinnung von Laubheu reichlich vorhanden ist. Selbst Kinder und schwächliche Personen können mit dem Brechen oder Schneiden der Zweige beschäftigt werden. Das vaterländische Interesse erbeischt es, zur Streckung der Borräte und zur Beschaftung von großen Mengen Laubhen nach Krästen beizutragen. Es ist dies sowohl zur Durchbaltung der Biebbestände, als auch an anderen Durchhaltung ber Biehbestände, als auch gu anberen vaterlandiffen Bweden notwendig.

Derficherungswefen.

= Rurnberger Lebensversicherungsbant. Rurn-berg, 14. Juni. Die ordentliche Generalversammlung hat heute den (an dieser Stelle bereits mitgeteilten) Ge-ichäftsbericht für das Jahr 1914 genehmigt.

Marktberichte.

Frankfurt a. M., 14. Juni. Fruchtmarkt. Weizen 29.15 (29.—) M., Roggen 25.15 (25.—) M., Gerfte 29.25 (29.25) M., Hafer 27.20 (27.30) M. Mannheim, 14. Juni. Fruchtmarkt. Weizen 29.20 (29.10) M., Roggen 25.20 (25.10) M., Gerfte 29.85 (29.85) M.,

Safer 27.40 (27.40) 9R.

Dafer 27.40 (27.40) M.
Rieder-Jugelheim, 15. Juni. Bezahlt wurden auf dem heutigen Martie für den Zeniner Svargel 1. Sorie 28—85 M., 2. Sorie 10—15 M., Erdbeeren 40—50 M., Lirichen 20—45 M., Johannisbeeren 30 M., Stackelbeeren 18—15 M.
Stackelbeeren 18—15 M.
Seideskeim, 15. Juni. Der Zeniner Spargel 1. Sorie fostete auf dem beutigen Martie 30—35 M., 2. Sorie 10 bis 15 M., Erbfen 15—18 M., Sükfirichen 20—30 M., Sauerfirichen 30—35 M., Erbbeeren 30—40 M., Stackelbeeren 12—15 M.

Stadelbeeren 19-15 M.

Gar Benfionen Große Wohnung

(12 Rim., Lide, Bad, Sveilet, u. Zub., el. Licht, Jentralb., Aufs.), in welcher feit 22 Jahr. Fremben-beim mit Erfola betr., fof. ob. fp., auch gefeilt, zu verm. Nab. Taunusftraße 13, 1. h. daas.

Belenenfir. 14, 2, 4 S., R., evtl. m. Bertfit. zu verm. 5119

Ecarnforklir.18, Borda, 4 Sim. Rüde, 2 Baltane u. Jubehör fof. au vermieten. Nab. beim handmeister. 5120

Dotheimer Str. 98, 206., fcone 3 Bim., Ruche, Relier fof. an verm, Rab. 1. Stod I. 8111

Luifenfir. 22, Manf. 23., 3 8. u. R. au verm. bei A. Bog. 5191

Drenfenfte. 36, 3 Jimm. Dobg., 25h. Pt., mit ob. obne Stallung auf gleich od. fpater a. vm. 14165

Röberfir. 27, Bbb. 1., 8 3im. u. Lüche 5. verm., 360 Mt. f4195

Ablerfir. 66, 2 8., Rifc. 286. per 1. Juli billig su vm. 14207

Grabenftr. 30, Ortip., 2 8., 1 R., Gas, monati. 25 9RL 5176

Belenenfte, 14. 2 Manfard-Bim, nebit Riide au verm. 6120

belenenftr. 17, 2 3., Rfice u. Rell. fof. od. fpat. an verm. 5190

Kelleritz. 10. Manf.-Bobn., 2 S. u. S. auf fofort & verm. Mäß. 1. Stod lints.

Manenthaler Str. 9. Oth. 2-8.
S. H. su v. R. Bob, 1. r. sim Römerberg 6,2 3. n. R. s. verm. 5188

Edachiltr. 6, 2—8-3.-Wohn, ver 1. Juli 3. vm. Rab. 1. St. f4140

Coadtitt. 21. Part., 2 Simmer und fl. Ruche su pm. 5178

Scharnborfiffe. 19, Oth., 2 Sim., Ruche n. Inbeh, au verm. Rab. beim Sausmeifter. 5184

Steingasse 31. Seitenb. (Dach). 2 Him. u. Rüche, gl. od. fn. & vm. (Br. jährl. 210 M.) 6138

Beibftraße 1, 1. Mant. Bobnung

Eftvill. Str. 18. Mtb., 16,3-3.-33.p. 1. Inli bill. Rab. Mtb. Pt. 5186

Sefenenfir.12, 3-Sim. Bobnung, Bob. Dt. ob. Otb. 1. St., mit ob. obne Werffintt 2. verm. 5117

Dellmunbfir, 45, 3., gr. 3,-3.-29. m. Bab. Rab. Darbach. 5124

Dermannfir. 17, 3-3im.-Bobn und Riche (Bob. 2.) fofort au verm. Bu extrag, Bart. 5189

Borffte, 1, 1, Stod, 3 Sim., Kilche. Flant. n. Kell., fof. ad. fpat s. pm., nabe Bismardeing.

Doubeimer Str. 98. Mib. 11, 8. fradne 2 Sim., Kilde. 92. fof, a. v. N. 855. 1. St. 1. 6112

Dobbeimer Str. 105, mpb, 2-8. Bobn. i. Bith. u. Sib. billia au vermieten.

Elivin.Str.18, Stb., 23.u.R.s.v.ma

2-3im.-B., Baffer, eleftr, Licht. 1 St. Land, mil. 22M., fol. a.v. R. Sallgart, Str. 4, 1. Ct. L. 9156

Rirdgaffe19,28., R. (6th.) 3. D. um Merofir. 27, Mant.-Bohn., 2 3. 4. Lücke a. gl. od. fpäter. *1203

Schachtftr. 21, Vt., 3leer. B., event. get. od. m. fl. R. b. a. vm. 5158

Ablerftraße 78, 1., 1 gr. Simmer u. Ruche. Rab. 2, lints. 5183

Dotth. Str. 165, Stb., 1 3.u.R.evtl. geg. Dausarb. auf fof. s. vm. 5184 Dobb. Str. 160,1gr.3., R.n.Q. 5139

Gneilenauft.13, Stipa. R. B.r. 5183

1 ax. sweifenftriges Jim. u. Afiche f. 1. Juli. Preis 22 Marf. Mab. Guftav-Abolf-Str. 1, 1. f. 5181

Dallgarier Str. 10, fd. W., 1 S., K. u. r. Sub., Bdb. B., a. rub. Miet. p. 1. Juli. Kah. b.Robler. 5186

Beleuenitr. 14, 20th. 2. icones Sim. u. Ruche an verm, 0141

bellmunbftrage 31, Bob. u. Oth. 1 Sim., Riiche o. Lad. a vm. tem Dermannfir.3,13.n.Q.s.vm. f4193

Reflectrafte 10, 1 3immer und Ruche auf 1. Juli zu verm, Ran. 1. Stod Ifs. 5155 Rirchgoffe19, S., I. bab. Mi. s. D. une

Moribit. 47, 916. 3., 3. n. R. 5143

Oranienfir.05, 535, 241.3, pm. f4166 Dausverwaltung, 1 S., K. (Odiw.) n. gr. Mani, fof. vd. fs. an rub. Leute. Tannusfir, 64. f.4215

Begemannft.33, fier &B.m.G. mil. 25u.2032.3.v. M. Grabenftr. 30. um a. p. 92. b. Tremus, I. Stb. 2. 5170

Möbl. Simmer

Dellmunbfir. 29, P., einfach mob Bimmer au vermieten, Beit zu vermieten. 5146 Sermannftr. 17, möbl. Manfarde au verm. Raberes 2. St. 5187

Läden usw.

Bellmundfir. 45. 48, 2 Laben fof. b. s. verm. Rab. Genbad. 5168

Laben mit Labenelimmer au bermieten. Raberes Reller-ftrafie 10. 1. St. 1.

Am Romertor 7, fc. Laben m. od. ohne Bohn, fol. au om. 5148 Bellripftraße 24, Edladen per fofort zu vermieten. Raberes bei Sanbach. 5149

Werkftätten uim.

Rettelbedite. 15, Lagerr., Red. \$150

Offene Stellen

Tücht. Gartner

bew. L Binden, f. gem. Gärtnerei iRheingaul aur Vertretung ver 1. 7. gel. Koft u. Bohnung im Daule. Dff. m. Gehaltsanfer. u. A. 791 a. b. Gefdärisk, d. BL 1030

Arbeiter gegen boben Sohn gef. Dampis stegelwerte in Sabn-Weben. am

Eristenz!

Bur Nebernabme eines leicht zu führenden Geschäftes stein Ladengeschäft wird von auswärtiger leifungsfähiger Girma ein arbeitsfreudiger derr gesucht. Da Branchesenntnisse, sowie besondere Räume nicht nötig und lausende Unterklisung seitens der Kirma erfolgt, sommen derren aus den verschiedensten Bernissweigen in Frage. Das Geschäft, welches von der Kriegszeit nicht beeinflust wird, und evtl. and nedenderuflich ausgelührt werden kann, brinat dei Feiß und Ausdauer einen läbrlichen Berdient dis 4000 Mark. Berücküchtigt wird nur solider, möglicht verbeirateter derr, dem an reellem denernden Erwerb gelegen ist und über 300 Mark Marmittel verfügt, welche aur Uebernahme erigeberlich sind. Angebote unter A. 780 an die Geschäftstelle die A. Alattes.

Laufburfibe, ehrl. u. ftabtf., gel. Bnobanblung, Martiftr. 0. 1012

Caub. chrl. Kriegersfrau s. Ausb. v. 10 Ubr vm. b. 3 Ubr nachm. Rifolasfir. 39, 3. *32

Einige junge land. Mädmen für leichte Arbeit gefucht. fans Ronbitorei, Zaunnsftr. 34.

Stellengesuche

Tudt. Bertseusmader, militärfrei, f. Seimarbeit. Off. an D. Bagemann, Bliderftr. 30. 1,m

Rriegeralt., tilcht. Schneiderin, wunicht Beichaftie, Off.u.Rh.204 Gil. 1, Mauritiuster. 12. 1.4345

Ordentliches, tüchtiges Mädchen

felbständig in Rüche und Daus, icon in best. Säufern gedient, sucht, gestüst auf is Zeugu. num 1. Juli Stellung. Off. in. Loun-Ang. an A. Grünwebel, Würzburg, Brüchnerftraße 8. 967

Unitanbiges, fauberes immermädden

event, als Alleinmädden, in bell. Häufern gewelen, fucht aum 1. Inli angenehme Siedlung, Off. mit Lohn-Aug, an A. Protiung, Bürzdurg, Bingentinumftraße 9.

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dotheimer u. Schwalb. Gtr.

Geldaftsliunden von 8-1 und 8-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. Telephon 9br. 578, 574 u. 675. (Rachbrud verboien.)

> Offene Stellen: Mannlices Verlonal:

Steinhauer. Deiser u. Masch., gel. Schl. Spengler u. Installateure. Out. u. Bagenichmiebe. Küler i. Oois- u. Kellerarb. Schulmacher. Hrifeure und Narhiere. Buchbinder. Smriftieber, Messer.

ig. derrschaftsbiener. Autscher. Fuhrmann. Zagl. f. landw. Arbelt. Raufmanniides Berfonal: Mannlid:

Buchbalter Stenotupift. 2 Berfaufer.

Beiblid: 6 Rontoriftinnen. Budbalterinnen, Stenotoviftinnen. 2 Bertauferinnen.

Saus-Berional: Rinberfraulein. Alleinmabden. Dansmabden. 3 junge Röchinnen.

Hauf-Gesuche

Gebrauchte Weinflaschen gebrauchte Settflafchen Strobbullen, Kiften

fauft 1014 Abam Rackles Prantfurt a. M. NO. 14 Galltorfir. Rr. 11. Zel. Sanfa 954.

fowie Platin werd, von Spesial-firma an noch nie, dageweienen Preisen and von Dandlern an-gefauft. Jable pro Stud dis Mt. 20.— Anr dielen Donners-tag, den 17. Juni, von 9—5 Ubr. Dotel Union, Neugaffe 9, 1. Stock. Simmer ift angeschrieben. C. 209

Achtung!

Erluche die geehrten Berr-ichalten, die beutiden Rriegere-frauen gu unterfiligen u. nicht die ausländiichen Sandler. 3ch

Sabie für Serrenfleiber, Schube, Gold, Silber, Brillanten, Jahngebiffe und Planbicheine, eins, Möbelft., auch ganze Racht, nachweislich ben böchten Preis! Fran J. Rosenfeld, Bagemannite, 15. Ferneuf 3964

Ju verkaufen

Felbberg

2 Gifenbett, m. Mair., Tild bill. Minor, Friebrichftr. 57. f.4286

Aleider., Rüchenlat., Bertito, Sola, Dr.- u. D. Schreibt., Aussusiola, Rüchent., Spies., Bett., Stüble. Walchfom., aut erb., f. b. a. pf., Ablerfix, 53, Bt. 16224

Gine Bettlabe m. Sprungr. f. 18 Mf. au vert. Selenenftr. 30, 2. I., Ede Bellribftr. f. 4244

2 grofie Metallfig. m. Stand., ca. 3 m bodi. paff. f. Garten u. bal. lowie 4 eil. Kenfter mit bunt. Aleiverglaf. bill. Gelegen-beitskaufb Gde Schwalbacher-u. Maurtitusstraße. Mauritiusitraße.

1 Ottom., Rudenider., Com., Ant., Cofatifd. Raditifd bill. Doditättenftr. 16, 3., Loos. (2210

Chaischen, Korbwag, od. dal., paff, f. leicht, Pferd, au faufen gefucht. Off, m. Preis Post-ichlieblach 102. Wiesbaden, 14392 Sinterrab-Breilauf-Lorpebo

billig. Beitenbitraße 1, Laben.

Biefonbeu-Ertrag au vertauf, bergenbabnftraße 7. f. 4240 Gin fraft, Arbeitepferd,f. Band.

mirte geeign, preism aut Rah. b. Abolf Reith. Bellristal. f. 4241 Gin traditiges Pferb au per-faufen. Balbitrafe 22. 4228

Zwergipishund, flein, su vert. Rompel, Bismardring 6. 57768 Derschiedenes

Gießkannen

blant u.ladiert, in allen Gröben. Mildkannen, Transportkannen in allen Großen. Mattia Rossi

Bagemannitr. 3. Telephon 2060

Mite Hate werden ichick modernissert, Gar-nieren 70 Bfg. Frau Melser, f.4216 Dobbeimer Str. 98, 2

Runde merben geichoren, maichen belenenfr.18, 9t. 57756

In Corimul 100-Kilo-Ballen R. 2.75, Tari-ftren R. 3.30 g. Rachn. ab Cis-ville in Bagson franko ieder Star., empfiehlt Micolaus Kett. Eliville a: Ab. 5041

Vergnügungs: Palasi.

Spielplan vom 16.-30. Juni.

Arabella Fields, die schwarze Nachtigall. Geschw. Pauly, deutsche Kraft-Turner.

FranzKalay u.Partnerin die famosen Equilibristen. Willy Fontane

in seiner musikal. Pantomime. Finni Waldau, moderne Vortragskünstlerin,

"Alt-Wien", Biedermeier - Szene. Hans Alexander, der brillante Humorist usw. usw.

Eintritt auf all. Plätzen 50 Pf. Wein- u. Bier-Abteilung. Anfang: Wochentags 8 Uhr. Sonn- und Feiertags:

2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr,

(Nachmittags 30 Pf.) 1006

................ Wetterbericht.



Bon der Betterbienftflelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: +23, niebrigite Temperatur + 6 Barometer: gestern 766,1 mm, beute 765,4 mm. Borausfichtliche Bitterung für 17. Juni :

Eroden und beifer bei fowachen norboftlichen Binben. Tageswarme weiter Reigend.

Rieberichlagsbohe feit geftern:

Bafferfiand: Abeinbegel Caub: geftern 2.96, bente 2,92 Labnvegel: geftern 1.08, beute - . .

Sonnenaufgang 3.39 | Monbaufgang 8.06 Sonnenuntergang 8,22 | Monbantergang 11,11

11 14 gefunten.

Berlin, 16. Juni. (Mmtl. Tel.) Rach einer Relbung bes erften Lorde ber Amiralität im englischen Unterhause vom 9. Junt ift anfange Juni ein bentiches Unterfeeboot von ben Englanbern jum Ginten gebracht und bie gefamte Befagung gefangen genommen morben.

Mus einer jest veröffentlichten Rote ber britifchen Res gierung über die Behandlung ber friegogefangenen Unter: feebootsbesagungen geht hervor, bag es fich um bas bentiche Unterfeeboot "It. 14" handelt. Da Diefes Boot von feiner letten Unternehmung bisher nicht gurudgefehrt ift, muß es als verloren beirachtet werben.

Der fiellvertretenbe Chef bes Abmiralfiabes. geg.: Behnde.

Kriegsgefangene Paffagiere.

Bon bem portugiefifden Dampfer "Baire" find eine Mngahl Deutscher auf ber Reife von ber afritanifden Rufte nad Liffabon burch einen englischen Kreuger als Kriegsgefangene mitgenommen worden.

Rach ben eingezogenen Erfundigungen ift bies auf ber Nach den eingezogenen Ertundigungen ist dies auf der Döhe der Kanarischen Juseln, also weit außerhalb der portugiesischen Gewässer, geschehen.
Rach der Passagierliste handelt es sich um folgende Reisende, von denen einer Oesterreicher sein soll: Heisende, kant Morgenstern, Aufbert Schackt, Franz Stolle, Franz Etolle,

Frang Ringler, Frang Rluge, Leo Berombta, Frang Schön, Otto Jacobi, Frit Baldix und

Friedrich Bettvica. Rach Mitteilung der Reederet find die in der Paffagier-lifte ihres in Liffabon eingelaufenen Dampfers "San Miguel" als Deutsche aufgeführten, von Faval fommenden Reifenben

Bermann Stange, Erich Stange, Baul Bart

fury nach Berlaffen der Infel Madeira etwa 5 Meilen von

biefer Jusel von einem englischen Kreuzer als Kriegscefangene weggeichleppt worden.
Es durfte fich um Angestellte der deutichen Kabelgeiellichaft ober Mannichaften der in Horta liegenden Schiffe banbeln. ...

Aus Kamerun.

Rotterbam, 16. Juni. (T.-IL-Tel.) Reuter melbet amtlich: Der Generalgouverneur von Rigeria gibt befannt, daß die Stadt Gabua am 10. Juni ohne Borbehalt ben englifch-frangofifchen Streitfraften übergeben morbep fei.

Dom Balfan.

Der Jankapfel Albanien.

Der Jankapfel Albanien.

Nom, 16. Juni. (Indir. Tel. Etr. Frei.)

Der "Tribuna" wird aus Antiveri gemeldet: Eine serbische Kolonne hat Elbassan beseth, eine andere scheint Tirana besetht zu haben. Zwei serbische Abetellungen geben gegen Durazzo vor. Bis seht hatte die serbische Aftion dasselbe Ziel wie das Borgeben Esiad Paschas, die von den Desterreichern organisserten Insurgentenbanden zu zerstreuen. Rach der Besehung von Elbassan und Tirana kann sedoch Esiad Pascha dem Bormariche der Serben nicht ohne Sorgen entgegensehen. Die Lage ist verwickelt, beisel und gesährlich, sie wird noch verwickelter insolge der sicher voranszuschenden drobenden Aftion Montenegroß gegen Stutari und einer drohenden griechtschen Aftion gegen Berat. Bedeutsame Ereignisse siehen also unmittelbar bevor. Die "Tribuna" ichreibt in Besprechung dieser Meldung, diese Borkommnisse seinen wom nationalen Standpunft aus sehr bedauerlich; sie Ibnnten siedoch teinen Einsluß baben auf das endgültige Schickallsungen berühre nicht nur Serbien, Montenegro und Griechenland, sondern in erster Linie Italien. Italien habe zur Berteidigung seiner nationalen Interessen am Kriege teilgenommen. Atalien allein lönne über seine Interessen an der Abria, die auf das englie mit der albanischen verführt seien, entschieden. Das albanische Prage verführt seien, entschieden. Das albanische Broblem, das für Roblien ein Problem von directem Anteressen verfnüpft feien, entideiden. Das albanifche Broblem, bas für Italien ein Broblem von direftem Intereffe und erften Ranges fei, bleibe für Stalten intaft, bis die Signatarmachte bes Londoner Bertrages, unter ihnen auch Stalten, die Distuffior barüber wieder aufnehmen. (Gr. Sta.)

Effad pafcha als Mbret von Serbiens Gnaden.

Bien, 16, Juni. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Mus einer in Monaftir veröffentlichten Proffamation der ferbifden Militarbehorden geht bervor, daß Gerbien Effat Baica menigitens vorläufig jum herricher Albaniens machen will. Es beißt in ber Proffamation:

"Benn wir die Rubestörer geguchtigt und Effad Palda die Regierung anvertraut haben, werden wir in unfer Land gurudfehren."

Effad Baida ift eine fehr mambelbare Berfonlichteit. Buerft ichmor er bem Pringen gu Bied in Reuwied Treue, dann verriet er ibn und warf fich Italien an den Sals. Und jest balt er es mit Staliens Gegner in Albanien, mit Gerbien. Wann wird er Gerbien verraten?

Kampfe zwifden Serben und Montenegrinern.

Sofia, 18. Juni. (Eig. Tel. Ctr. Blu.) Laut bier eingetroffen Radrichten fam es gu beftigen Rampfen awifden Montenegrinern und ferbifden Sinien-truppen, weil die Montenegriner ben Bormarich ber Gerben auf Cfutari auf jeden gall verhindern wollten.

Inswischen bereifet die Entwidelung der Berhältnisse auf dem Baltan, besonders der Bormarich der Serben in Albanien, in Rom immer größere Sorge. Der römische Korrespondent des "Secolo" meint, daß zwischen Serbien, Griechenland und Montenegro eine Bereinbarung über die Austeilung Albaniens getroffen worden set, und protestiert gegen einen solchen Bruch der Londoner Abmongen Er verlengt auch daß Frankreich und England machungen. Er verlangt auch, daß Frankreich und England das nicht dulden sollen. — Die "Tribuna" sagt, daß die verworrene Lage daburch noch komplizierter würde, daß Griechenland durch organisierte Banden Berat bedrohe.

Damit würde Griechenland geradegn in die italieniiche Damit würde Griechenland geradean in die italientiche Interessen in die italientiche Interessen in die italientiche Interessen in die italientschen Index von Balona gehört. — Giornale d'Italia" mißt der Berstimmung Bulgariens über die Ablehnung seiner mazedonischen Forderungen seitens Serbiens und Griechenlands die größte Bedentung bei. Diese Ablehnung babe nunmehr in einer gemeinsamen Note der beiden Staaten ihre offizielle Bestätigung ersahren. Diplomatische Pressionen in Belgrad und Athen seiten unausschiebar, wenn die Kationalitätenfrage endsültig und gerecht auf dem Balsan entschieden werden solle.

Ran sieht, daß die "geknechteten Bölfer", für die

Man fieht, daß die "gefnechteten Boller", für die Italien nicht in letter Linie bas Schwett gezogen haben will, icon recht unangenehm ju werden beginnen.

Mazedonien.

Bürich, 16. Juni. (BoTel. Cir. Bln.)
"Giornale d'Italia" melbet aus Sofia: Auf Befehl ihrer Regierungen haben die Berireter Griechenlands und Serbiens eine gleichlantende Rote überreicht, worin beide selt erflären, daß sie die Borschläge des Bierverhandes, Mazedonien an Bulgarien abzutreten, nicht annehmen. Außerdem haben sie eine Protestnote bei den Bertretungen des Bierverbandes überreicht des Inhalis, daß sie einen Balkandundvertrag auf der oben erwähnten Bass nicht annehmen können. Mes dieses dürste die Lösung des Balkanproblems unmöglich machen.

Benf, 16. Juni. (B.-Zel. Cir. Blu.)

Delcafié bat bie frangofifche Regierungspreffe angewiesen, im Zwiespalt amifchen Italien und Gerbien nicht Bartet gu ergreifen, fonbern abgumarten, welche Saltung Griechenfand zeigen werbe.

Ruffifder Jorn gegen Griechenland.

Stodholm, 16. Juni. (P. Tel. Cir. Bln.) Stockholm, 16. Juni. (P. Tel. Eir. Blu.)
Die russische Presse schale ihred Jorned über Griechensand aus, das der Sache der Entente schmäblich untren geworden sei. "Rußtisa Biedomosti" lassen sich aus Alben melden, daß die Demokratie Griechensands sich aurzeit völlig unter deutschem Ginfluß befinde. Die doffnungen der Entente auf Benisclos hätten sich nicht erfüllt. Die Zahl der dem Exminister seindlich gesinnten Athener Blätter sei bereits um das. Doppelte gestiegen. "Nowoje Bremja" weiß, daß insbesondere zwischen England und Griechensand eine Abkühlung eingetreten sei. Großbritannien sei Griechensand in jeder Beziehung entgegengekommen und es sollte für seine lung eingeireten sei. Großbritannien sei Griegentand in jeder Beziehung enigegengekommen und es sollte für seine Beteiligung am Kriege bedeutende Aompensationen erbalten. Die griechliche Regierung hätte jedoch in lehter Stunde ihre Zusage ichmäblich gebrochen. Eine Sauptrolle in dieser Angelegenheit habe der Generalstabsches Duesmanis gespielt. Duesmanis stehe völlig unter deutschem Einslich und gloube an einen Sieg Deutschlands und idem Ginflug und glaube an einen Gieg Deutichlands und Defterreich-Ungarns.

Der Sieg des griedens bei den griechifchen

Miben, 16. Juni. (Gig. Tel. Cir. Blu.)

Mihen, 16. Juni. (Eig. Tel. Eir. Bln.)
Der Ersolg der Regierung bei den Kammerwahlen icheint noch größer zu sein als anfänglich vermutet wurde. Die Babl der gewählten direkten Regierungsanhänger wird disher auf mindestens 166 berechnet. In Salouiti kamen 7 Türken und 5 Jöracliten durch, in Kreta, dem Geburtskande Beniselos. Die Anhänger Beniselos in der neuen Kammer werden auf rund 193 berechnet. Sämtliche Minister wurden gewählt; nur die Wahl des Finansministers ift noch sweizelhaft. Der frühere Minister des Aeußern ist durchgesalen. Man nimmt an, daß beim Zusammentritt der Kammer zahlreiche Unabhängige sich der sammentritt ber Rammer gablreiche Unabhängige fich ber Regierung anichliegen werben. Die Ergebniffe fleinerer Gruppen, die ebenfalls meift das Rabinett Gunaris unterftitben burften, find noch unbefannt.

Der Kurier des deutschen Botschafters.

Mile Melbungen von ber Rriegsftimmung Ameritas find Renteriche Lugen.

Der Aurier ber bentiden Botichalt in Bafbington, Geb. Rat Dr. Mener Gerard, Projessor am Rolonialenn, Bed. Hitut in Samburg, hat heute an Bord des Dampfers "Unis ted States" Kristiansland passert. Der Korrespondent der "Fr. Zig." hatte während des furzen Aufenthaltes dort mit

Dr. RepersGerard eine Unterredung über beffen ameris fanischen Eindrücke; er äußerte fich ungefähr wie jolgt:
Die friegerische Stimmung, die nach Reuter in Amerika berrscht, existiert in Birklichkeit nicht. Der Konflikt awis schen Präsident Wilson bernan, dem Staatssekretar bes Answärtigen, ift älteren Urfprungs und aus gang anberen Grunden als ber "Lufitania":Rote entftanden. Der Bruch wurde notwendigerweise burch bas felbftandige Anftreten bes Prafibenten in Ichter Beit vernrfacht, indem er Rats ichläge bes veraniwortlichen Mr. Brnan verwarf und bie leuten Roten nach seinem eigenen Willen absahte. Da Bilson die letzte Antwortunte sogar ohne Hinzugiehung Bryanz absahte, blied diesem nichts übrig, als seine Ents lasung au sordern. Die entstandene Spannung zwischen diesen zwei Leitern der Politik der Bereinigten Staaten mut deshalb als eine ganz interne Angelegenheit ausgesaht werden. Die Stimmung des amerikanischen Bolkes und ber Regierung gegen Deutschland ist durchaus nicht fries gerisch. Es berricht bagegen überall ein absolutes Bille gum Frieden. Die anseinandergehende Auf-fasinng von Berlin und Bashington im "Lusitania"-Falle beruht auf Miguerftandniffen und wird trott ber ichwindels haften Bemühungen Renters, beffen Lügenmelbungen and in nentralen Sändern eine Brunnenvergiftung großen Stils gegen Deutschland barftellen, friedlich gelöft werden. Es ift nicht mahr, wie Renter ausposaunt. daß die am erifanifche Alotte gur Teilnahme am europäifchen Rrieg aufammengegogen ift.

Dernburgs Abreife aus Amerika.

Rofferbam, 16. Juni. (T.-U.-Tel.) Staatsfefretar a. D. Dernburg bat, nach einer Delnaliften gegenüber bitter über die Berfolgungen geflagt, benen er in Amerita ausgeleut war, weil er den deutichen Standpunft bezüglich des Unterfeebooisfrieges vertreten

In Bestminfter murde beute fruh unter bem Borfis pon Bord Merfen bie Untersuchung über ben Untergang ber "Lufitania" eröffnet.

Ein Kronzeuge für die Bewaffnung der "Culitania"

Die in St. Paul, Minnesota, ericeinende Zeitung "Pioneer Breg" bringt in ihrer Rummer vom 12. Mai folgende Spezialbepeiche aus Jowa Ciin im Staate Jowa:

Billiam D. Beterburs, der früher mit dem militärisichen Departement der Jowa-Universität in Berbindung kand und jeht hier anfäsig ift, erklärte heute, daß die "Lustania" siets bewassinet war und daß sie während der sünfkania" siets bewassinet war und daß sie während der sünfkania" siets bewassinet war und daß sie während der sünfkania" siet er als Dedossisier des Dampsers gemacht hat, zwei zweizsülige Geschütze führte. Beterburs ist bereit, zu keichwören, daß, solange er an Bord des Dampsers beschäftigt war, dieser die Reservemarineslagge Größbritaniens führte, und in der Liste der gemierten Kahrzenae niens führte und in der Lifte ber armierten Sahrzeuge verzeichnet war.

Rundschau.

Das Fifdereigefet gefährbet.

Die Rommiffion bes herrenhaufes, ber ber Enimurf Die Kommission des herrenhauses, der der Emwurt eines Fischereigesetzt zur Borberatung überwiesen ist, hat am Montag im Anschluß an die Plenarsihung sosort ihre erste Sihung abgehalten und beschlossen, sich bis dann b. Juli du vertagen, um noch weiteres Material einzusordern. Dadurch ist das Inftandekommen des Fischereigesebes ge-fährdet, gleichzeitig ist aber auch die parlamentarische Situation in Preußen wieder unklar geworden. Nach der bisherigen Stellungschme der Regierung ist nicht anzubisherigen Stellungnahme der Regierung ift nicht anzu-nehmen, daß sie das Barlament dis in den Juli hinein ausammensassen wird. Boraussichtlich wird sie auf ihrem Beschlich beharren und die Session Anfang nächster Boche ichliegen Geschieht bas, bann ift bas Fischereigesets unter ben Tisch gesallen und bie Arbeit bes Abgeordneienhauses, den Tisch gesallen und die Arbeit des Abgeordnetenhauses, das unter Neberwindung aller Gegensähe den Entwurf in aweiter und dritter Besung an einem Tage veradschiedet hat, wäre vergeblich gewesen. Gleichzeitig aber würde dadurch eine Mißtimmung awischen Herenhaus und Regiedung eine Mißtimmung awischen Herenhaus und Regiedung erzeugt. Auf wessen Seite die Schuld liegt, bleibt dahingestellt. Ganz unschuldig ift die Regierung nicht, denn hätte sie, dem Bunsch des Abgeordnetenhauses entsprechend, den Landiag im März ein vaar Tage länger zusammengelassen, dann wäre das Geses schon damals vom Abgeordnetenhaus fertiggestellt worden und das Gerrenhaus vönnetenhaus fertiggestellt worden und das Gerrenhaus bätte heute seine Arbeit voraussichtlich bereits beenbiat. Das Geses konnte also sofort in Krast treien. Fedenfalls die parlamentarische Lage wieder recht gespannt und es ist die parlamentarische Lage wieder recht gespannt und es ist nicht ohne politisches Anteresse, au sehen, ob die Regierung oder ob das Gerrenhaus im neuen Konslist den Sieg davontrögs. bavonträgt.

Rene Rabinettsfrife in Liffabon.

Rad Melbungen aus Liffabon hat ber portugiefifche Minifterprafident Chagas bem Brafidenten ber Republif, Braga, die Demiffion bes Gefamtfabinetts überreicht, bie aber nicht angenommen wurde. (Rach den bisherigen Dels dner nicht angenommen wurde, istach ben bieberigen Steis dungen hat bas Rabineit bei den am Sonntag statigehabten allgemeinen Mahlen gesiegt.) Minister Magelhaes Liman erlitt einen Schlag-anfall. Sein Portesenille übernahm interimistisch

anfall. Geit 3ofé Caftro.

Wilfon lagt die Finger von Mexito.

"Daily News" wird aus Washington telegraphiert, daß das Ultimatum des Prasidenten Bilson au die mexitantschen Barteien erfolgreich gewirft habe. Die Führer der größten Parteien, Bilsa und Caranda, hätten eine Erflärung erlassen, worin sie Schritte dur Bermeibung weiteren Blutvergießens und dur derbeisührung einer Werständigung ausgen. Unter diesen Umftänden bestehe sein Mlass du einem Einschreiten der Bereinigten Staaten in Weriso.

Revolution auf Saiti.

Das Auswärtige Amt gibt bekannt, bag nach einem Konsularbericht ein Teil von Saiti sich in Revolution bes findet. Die republikanische Regierung habe deshalb die Hafen von Le Cap Saiti und Fort Liberté blodiert.

Saiti ift eine von revolutionaren Stürmen oft burch-braufte Regerrepublit; nächft Cuba von allen Infeln ber großen Antillen wohl bie reichfte.

Cette Drahtnachrichten

Deutsches U-Boot im Kampf.

Amfierdam, 18. Juni. (I.-II.- Tel.)

Sollandifche Blatter melben aus bem Saag in Berbindung mit bem offiziellen Bericht bes beutichen Abmiralftabs über ben Berluft bes Unterfeeboots "It. 14", bag bie Mannichaft bes Loggers "Sch. 847" aus Scheveningen er-Mart bat, fie habe Unfang Juni einem Gefecht amtiden fünf bewaffneten englischen Trawlern und einem beutichen Unterfeeboot beigewohnt. Die Granaten feien bicht bei ihrem Logger vorbeigeflogen und bas Unterfeeboot habe perfucht, hinter bem Logger Schut au finden. Die bollanbifden Gifder gaben aber als Rummer bes Tauchbootes "U. 10" an.

Jum Untergang des italienischen U-Bootes "Meduja"

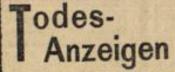
Gras, 18. Juni. (B. Zel. Cir. Bin.)

Deute find ein Offigier und 3 Mann bes verfentten Unterfeebootes "Debufa" bier eingetroffen. Gie haben ergablt, ber öfterreichifche Torpedo fet in ein Torpedo-Laugierrohr bes italienifchen Unterfeebootes eingebrungen und habe bort die beiden ichufbereiten Torpebos gur Erplofion gebracht. Die Gefangenen feien von bem Unterfeeboot gereitet worden, bas ihr Gdiff verfenfte.

Italienische Offiziersverlufte.

Lugano, 16. Juni. (B.-Tel. Cir. Bin.) Mile italienifchen Blatter find voll von TobeBangeigen ron Offigieren bes 5. Alpini-Regiments, bie in ben Rampfen im Tonale-Bag am 9. Junt fielen, fowie bes 18. Gebirgeregimente aus ben Gefechten am Rrn. Aus diefem ergibt fic, bag Caborna die italienischen ichweren Berlufte glatt totgefdivlegen bat.

Berantwortlich für Politit. Feuilleton n. Sport: Carl Diebel:
für ben übrigen redaftionellen Inbalt: Dans Dünete:
für ben Rellame- und Inferatenteil: Carl Rakel.
Sämtlich in Biesbaden.
Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitali fi. m.b. d.



in feinster Ausführung Hefert an billigen Preisen Wiesbadener Verlags-Anstalt 0. m. b. H. Nikolasstr. 11. Mauritiusetr, 12, Dismarckrp. 20

Ronigliche Schauspiele. Mittwoch, 16. Juni, abenbs 7 Uhr: (Bolfstilmliche Borftellung.)

Die Bauberfibte. Doer in 2 Mien von E. M. Mogart. Legt von Ginanuel Editaueber. Berfonen:

Caroffro . . . Gerr Bofmen Ramino, ein agoptifder Pring Gere Scherer Gere Echerer Epreder . . , Gerr be Garmo Griber Priefter . . Derr Eplest Bweiter Priefte . Derr Butidel Griter Geharnifcter . Gere Schub Smeiter Gebarnifcter Bere Comibt Die Ronigin ber Racht

Die Königin der Racht Frau Friedfeldt Hamina, ihre Tockier Frl. Schmidt Erfle Tame im Gefolge der Königin . . . Frl. Frick Weete Dame im Gefolge der Königin , . . . Hrau Engelmann Deitie Dame im Gefolge der Königin frau Schröber-Kaminsty Effer Knabe . . frl. Görner Pweiter Knabe . . Frl. Görner Dritter Knabe . . . Frl. Görner Dritter Knabe . . . Frl. Dand

Bapagens . . Gert von Schend Vapagena . . . Prait Rramer Monofiatos, ein Mobr

Driefter. Stlaven, Gefolge, Bufifalifde Leftung: Gerr Broleffer Chiar. - Epicleitung: Derr Ober-Regiffenr Mebus, Enbe nach 10.16 Uhr

Longerdiag, 17.: Der Trompeler von Sädlugen. (2. Bollsvorft.) Freitag, 18.: Bürgerlich und romon-tifc. (3. Bollsvorftellung.) Cambing, 19.; Gigaros Cochjett. (4. Bollsvorstellung.) Conntag, 20.: Carmen. Comstag, 19.: Die Rreugelichreiber. (Bum erften Male.)

Rendent Theater.

Mittmod, 18. 3unf, abenbs 7 115r: Baftipiel ber Schaufpiel-Gefelfcaft Rina Sandore.

Tragifomodie in a Antidaen von Ornii von Bolgogen. Verfonen: De. Griebrich Reen, Schrift-fieller . . : Ertbert Bafder Bilbelm Rern, Schriftfteller Martin Bolfgang

Das Lumpengefinbel.

Polizei-Bachimeifter Bolle Borban Elle, beffen Todier, Friedrich

Berns Frau . . Allee Cader Fram Ritter von Platiner, Bilbhauer . hand Schwelfart Lommerzienrat Deffote Alls. Bauer Rommerzienrat Desser Als. Soner Roberth Jahmann . Rolf Gunold Amitbert Dippel . Ludwig Stein Witne Schwumbe, Jimmer-vermieterin . Marlo Markgraf Miege Pickenbach . Louise Joke Tab Stild spielt in Berlin in der Gegenwart.

Enbe nach 9 tibr. Donnerstog, 17.: Die MHare. Greifag, 18.: Schattenfpiele.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, 16. Juni: Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkspellmeister. 1. Mit Gott für Kaiser und

Reich, Marsch J. Lehnhardt 2. Lustspiel-Ouverture

A. Kéler-Béla 3. Mein Stern, Lied Fr. Cooper 4. Süsse Madl, Walzer J. Reinhardt

5. Duett und Finale aus der Oper "Martha" F. v. Flotow 6. Ouverture zur Oper "Der schwarze Domino' D. F. Auber

7. Potpourri aus der Oper "Don Cesar" F. Dellinger 8. Schöne Frau, Mazurka

Abends 8.30 Uhr: Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister

Wilh. Sadony. 1. Mit frischem Mut, Marsch A. Hahn

2. Ouverture z. Oper "Alfons und Estrella" F. Schubert 3. Soldatenchor aus der Oper Ch. Gounod Faust*

4. Walzer aus "Der Graf von Luxemburg" F. Lehár 5. Glüddiche Jugendjahre, Pot-pourri A. Schreible

pourri A. Schreiner 6. Ouverture zur Oper "Die Ouverture zu: vier Haimonskinder" W. Balfe

7. Eine schwedische Bauern-hochzeit, Suite A. Södermann 8. Eljen a Haza, ungarischer A. Kéler-Béla, Marsch

Wiesbadener Bergnügungs.Palaft

Dothelmer Gtrafe 19. Mittwod, 16. Juni, abenbs 8 Uhr: Buntes Theater. Zagl. abbs. 8 Uhr: Bunied Theater.

Thalia= Theater

Roberne Lichtspiele. Rirdgaffe 72. Gernipeecher 6187. Anglich mother. 4—11 libri 11/2 Erlittaffige Borführungen.

Dom 15,-18, Juni: Berirrte Seelen. Demna in 2 Mitten.

Obeon-Theater

Rirdsaffe-Quilenftrate. Tägl. 84-11 Ubr: Erfittaffige Vorführungen. Der Schienenweg unterm Ozean.

icon die neue Damen-Kapelle Schuls gehört, welche jest im "Erborins", Mauritiusplat, all-abendlich von 6 Ubr ab fon-sertiert? 841

Stabitbeater Frantfurt a. M. Opernhens.

Mittmedi, 10. Junt, ellenba 6 11fr: Die Balture.

Grobh. Gofibeater Mannheim. Mittwog, 16. Junt, abbe. 7,00 Ubr: Der Sigeunerbaren.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 146/20

Feldpost-Packung. Läusetod "Parasin"

bestes und anerkannt wirklamstes Mittel gegen Loof- und Aleiderläuse, Giode uiw. dem ichlimmsten deind unierer Soldaten, durch den bekannten Gerichts-Sbemiter Dr. Aufrecht als vorsüglich wirfam glänzend begutachtet, auch sehr empfehlenswert als Borbeugungsmittel gegen Wied-Apphas uiw. Allein Berkanf Biedbaden: 565

med.:Drogerie "Sanitas", Apotheler Hassenkamp, Manritiusfir. 5, neben Balballa.





«Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten uma





(Stadtkreis Wiesbaden.) Die Mufferung und Ausbebung ber im Jahre 1896 ge-

23, Juni ce, fait. Es haben fich im Deutiden Dof - Golbeaffe 4 - por- mittage 7 Ubr. su geftellen:

1. am Freitag, ben 18. Juni cr., die Lanbsturmpflichtigen mit ben Anfangsbuchtaben A. B. C. D. E.

2. am Connabend, ben 19. Junt ct., bie Landfturmpflichtigen mit ben Anfangsbuchftaben 8. G. D. 3. 8. am Montag. ber 21, Juni cr., bie Landfturmoflichtigen mit ben Anfangsbuchftaben R. L. R., R.

4. am Dienstag, ben 22. Juni cr., die Landsturmoflichtigen mit ben Anfangsbuchtaben D. B. R. S. 5. am Mittwoch, ben 28. Juni cr., die Landsturmpflichtigen mit ben Anfangsbuchtaben T. U. B. B. S. Die Lanbiturmsflichtigen baben fic an ben genannten Tagen

in reinem und nuchternem Buftanbe puntific au geftellen. Die ohne genugenbe Entidulbigung Ausblefbenben baben au gewärtigen, bas fie lofort feligenommen, auberterminlich ge-mußert und als unflicere Lanbfturmpflichtige fofort eingefiellt

Die burch Krantbeit am Erideinen verbindert find, baben ein bebordlich beglanbigtes argifices Atteft einzureichen. Ge-fache um Burfidfiellung find bet der Ronigl. Boligei-Direktion bier einsureichen.

Biesbaden, ben 15, Junf 1915.

Der Magifitat.

Am 25. Juni 1915, nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rat-baus in Nordenstadt bas Bobnband mit Flügelban, Dofraum und Dausgarten, Bacofen und Mehllammer, Scheme mit Stall und Remise, Mainser Weg Rr. 1 in Nordenstadt. 9 Ar 68 Quadrat-meter, gemeiner Wert 25 000 Wart, Sigentilmer: die Ebefrau des Bacers Christian Maller in Nordenstadt, zwangsweise versteigert, Biesbaden, ben 11. Juni 1915,

Rönigliches Amtogericht, Abteilung 9.

Bitt e.

Ein im September vorigen Jahres ergangener, im April bs. 35. wieberholter Aufruf, in welchem um Riffen aller Art für ben Transport von Bermandeten gebeten murbe, batte großen

Da ber Borrat an Riffen mittlerweile su Ende gegangen ift. fo wird noch einmal berslich gebeten, neue einzufenben, Bef Unfertigung von Riffen, welche für Belblagarefte beltimmt finb, empfiehlt es fich, die Gillungen von Rapot ober Gebern und bie Große Bon ungefahr 33/45 em su mablen fowie einen Grfat-Besug Beisufligen.

Ibre Raiferliche Dobeit die Gran Aronpringeffin intereffieren fich lebbaft für biefe Cammlung und fiffteten bereits felber Riffen für biefen mobitatigen Smed.

Sammelftelle in Berlin: Staatliche Annahmeftelle für freiwillige Gaben Rr. 2, Berlin RB. 6, Rarlftraße 12.

Grafin Botho su Gulenburg. Grafin Donboff-Griebrichftein. Grafin Rob.

Neroberg Wiesbaden.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr:

Der Rapelle des Erfag-Bataillone Mr. 80 gu Gunften des Breistomitees vom Roten Breug.

Beiter: Berr Rapellmeifter Baberland. Gintrittspreis: 30 Pfennig.



Hohen Gewinn größte Belterfparnis bringt ber Befit eines

1033

Dervorragende Qualität, sanster Lauf, wunderpare Arbeit, niedriger Breis. Berientbare Nahmaschinen irallen Sostemen. Oneumaität, Laidenlampen, alle Zubehörieste in arober Andwald. Laidenlampen, alle Zubehörieste in arober Andwald. Latalog grafis. Ju ersragen bei den einichlägigen Handungen.

Dersche Handelsgesellschaft Sturmvogel Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 186.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600, - Tel. 833 und 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).

An-undVerkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation,

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände. Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern. Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassanische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassaulsche Lebensversicherungsansfalt Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung). Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung). Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank



Allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder und Enkel, der Kriegsfreiwillige im 2. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28

Wilhelm

im Alter von 19 Jahren am 5. d. Mts. den Helden-tod fürs Vaterland starb.

Er war unser Stolz und unsere Hoffnung. Bierstadt-Wiesbaden, den 15. Juni 1915.

Familie Nicolaus Arens,



Im Dienste für bas Baterland starb in treuer Bflichterfüllung unfer lieber, unbergehlicher Sohn, Bruber, Schwager und Onkel

Rarl Allendörfer

Mustetier in einem Infanterie-Regiment im Alter bon 21 Jahren.

> In tiefer Traner: Johann Shand und gran geb. Allendorfer und Geschwifter, Bellmunbftr. 26 gamilie Johann Scon.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

1704

Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit — in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden — geliefert von der Buchdruckerei der

Wieshadener Verlags - Anstalt Bismardring 29. Nikolasstrasse 11. Mauritiusstr. 12.



Berborragendes Tafelwaffer !! Nur eigene Kohlenfäure!!

Grober Reichtum an Magnefiafalsen. Daber febr Berdanung forbernb, Unter ftanb, Kontrolle ftaatl, vereib, Danbelochemiter. Biebervertaufer erhalten Rabatt.

Bellritfir. Wilh. Weber Zelefon 607. 9, L



Amilice Gepad:Abholung und Abfertigung der Staatsbahnen

Regelmäßige gracht, Gilgut- und Palet-Spedition L. Rettenmayer, Agl. Soffpeditent

5 Nitolasftraße, Cel. 12, 124. — 2 Maifer Friedrich Plat, Tel. 242.